erzähler vom Wester wald

Mit ber achtseitigen Wochenbeilage Multriertes Coantagsblatt.

Auffdrift für Drahtnadrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf 92r.72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ralgeber lut Landwirticalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugupreis: pierteljahrlich 1.80 M., monotlich 60 Big. (ohne Bringeriobn).

Hachenburg, Dienstag den 27. Februar 1917

Angeigenpreis (gablbar im porans): hie ledisgespaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Bfa., Die Retlamegelie 40 Big.

Bidtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

11. Februar. Englische Erfundungsvorstöße an der pedront abgewiesen. An der Somme werden einzelne clammte deutsche Gräben den Engländern überlassen. aufliche Angrisse dei Ripont scheitern, ebenso det Avocourt.

Unsere "Seeräuberei".

Sie ist ein einträgliches Geschäft, das muß man fagen, nichts ist begreiflicher als der giftgeschwollene Reid, mit die lieben Engländer über unfere U-Boote herfallen, ie mit oft bewährter Sartnadigteit als Biratenichiffe der ganzen Welt verächtlich machen möchten. Diese einberhaben, als sie noch den ihrer Natur widersprechenden maiserfrieg nach den Regeln des Areuzerfampses führen im Geptember vorigen Jahres 254 600, im der 898 500, im November 408 500, im Dezember 500 und im Jamuar dieses Jahres gar 439 500 Bruttosfertonnen seindlichen und neutralen Schiffsraum sur pulisiedlich gewacht. Nun sind sie in ihrer Unerr unichablich gemacht. Run find fie in ihrer Uneraum ungehemmten Unterwosserfrieg über-und die Bahlen, die wir daraushin zu haben, werden noch ganz anders fluschen, wie sagen oslegt. Deshalb soll unseren Feinden, m fie von "Seerauberei" reden, manches gugute ge-ten werden — nur das eine follen fie nicht baß fie mit folden Schimpfmorten ichmars in

Recht in Unrecht verwandeln können. Ach nein, wissen uns von Seerauberei so weit entfernt, daß zielmeb gerade die Befreiung der Meere von sederationisigen Gewaltberrichaft als das eigentliche Ziel Eeetriegführung bezeichnen können und bezeichnen. Und in der Tat: es mag nicht überflüffig fein immer ber baran zu erinnern, daß das Berlassen des völker-lichen Bobens durch England den ersten und letzten, auch ben gans und gar unvermeidlichen Anlaß zu Vormen des Seefrieges gegeben hat, die sich jest weren eingebürgert haben; England ist von vornherein den Krieg gezogen mit dem seiten Entschluß, ihn nicht gegen die bewassnete Macht des Feindes, sondern auch miein ganzes Bolf, gegen seine Greise, Frauen und der durchzussühren. Die teuren Bundesgenosien dem ihr rotes Blut in Strömen hergeben, um und kinde wehrlos zu machen, und die britische Flotte sollte durch Absperrung aller Zusahrtswege den berühmten weil ausehen, der unseren Herzichlag langiam, aber sicher bel ansehen, ber unseren Herzichlag langsam, aber sicher Bersagen bringen mußte. Deshalb flog einmal die Long Dellaration zum alten Eisen, und Wilsons ichüchterner dach, sie wieder wenigstens in den Hauptpunkten zu Ehren bringen, begegnete bei der Beherricherin der Meere er Abweisung. Deshalb wurde dann auch die Parifer aration wie ein "Keten Bapier" behandelt, den man verätigtlicher Gebärde über Bord wirft. Deshalb wen dann endlich auch die Kentralen Danmichrauben Daumichranben angesett, und wenn sie der Meinung n, daß ihnen damit schnödes Unrecht geschab, so un sie mit der ständig wiederkehrenden Redensart abigt", daß es ihnen doch im Grunde eine Ehre sein z, im Kampf um die Freiheit der Welt auch einige Opfer m su durfen. Dulce et decorum est pro patria mori ber eble Romer bes Altertums: fuß und ehrenvoll ift urs Baterland gut fterben - ber moderne Englander für das Baterland Grofbritannien, und damit ift feine mie Friedens und Ariegsmoral auf die denkbar einschie Formel gebracht. Abet — um noch einmal die den Römer zu bemühen, es ist erlaubt, Gewalt mit woll zu bekämpfen, pflegten sie zu sagen. Und nichts wolt zu bekämpfen, pflegten sie zu sagen. Und nichts deres ihm wir, wenn wir gegen Englands Machtschreitungen, gegen seine rücksichtstose Berhöhmung als anerkanntes Bölkerstel gegolten bat, mit den Abwehrmitteln vorden, die und gküdlicherweise dur Berfügung den. Angesangen von der britischen Erklärung der men Kordsee zum Kriegsgebiet, datiert vom 3. Romber 1914, über die willfürliche Erweiterung der unwarenlisten, die Achtung deutschen Eigenhums auf atralen Schiffen, die Beichlagnahme der Kost- und iktriendungen, die Berhinderung seden Seevertehrs von d mit neutralen Ländern, die schamlose Blockerung iechen Schiffsraumes, Schwarzen Listen dis zu der Ende Januar 1917 ersten Anslegung einer Minensperre in der Bucht von instinalen Einfen geiner Winensperre in der Bucht von den Auslegung einer Minensperre in ber Bucht von goland unter Einschluß von Teilen ber hollandischen und bonifden Ruftengebiete - eine fortlaufende von Rechtsbruchen ichwerfter Urt, von Rechtsben gegen und wie gegen die Nentralen. Und wenn bedeistehen und es bei erfolglosen Brotesten be-den lassen, so können wir doch erst vor dieser Riedermelung aller internationalen Abmachungen die Gegel neichen, wenn ums gar nichts anderes mehr übrig delbt. Aber daß ein Abwehrmittel, dessen wir uns delben können, in den von England als Luft des kandelten Bölferrechtskonventionen noch feine Stelle

gefunden bat, weil es eben erst als ein Rind der aller-neuesten technischen Fortichritte uns in den Schog gesallen neuelen techniqen sorrichritte ins in den Schof geidlen ist, das wäre wahrhaftig ein Grund, es undenuht zu lassen! Man demte nur, daß die Lage umgekehrt wäre, daß England sich nicht anders zu helsen wügte als durch Anwendung eines unterseitschen Kampsmittels von der wunderbaren Durchschlagskraft unserer Tauchboote: ein höllisches Gelächter erfüllte das ganze Inselreich, weim ihnen jemand ernstlich zumuten wollte, es aus Rechtszeschen in ihren Westen permodern zu lassen. Und dahei grunden in ihren Werften permodern gu laffen. Und babei find wir in der Abwehr, wie immer wieder betont werden muß! Es geht um unfer Leben, und England ist es gewesen, das die Kriegführung nach den vorder ver-eindarten Rechtsregeln von sich aus einseitig abgelehnt bat. Wenn alfo von Geerauberet gefprochen werden foll, bann fann gar fein Bweifel fein, auf welcher Geite fie gu finben ift.

Eine weltgeichichtliche Miffion ift unferen U-Booten augefallen, und fie werden fie reftlos gu erfullen miffen. Dann wird es mit der Seeranderei ein für allemal vor-bei sein, und die "Beberricherin der Meere" wird schon susehen mussen, ohne sie fürderhin ihr Dasein zu fristen.

Politische Rundlebau.

Deutsches Reich.

+ 3m Reichstagsausiduß für Ernährungefragen teilte Berr v. Batocfi mit, bag ber Wirtidafisplan für 1917 möglichft bis jum 15. Mars befanntgegeben werben foll. Die Getreidevorräte werden am 10. Marz, die Kartoffelbestände am 20. März nachgeprüft werden. Die Berkehrsichwierigkeiten hindern das Heranholen der Lebensmittel; große Mengen Kohlrüben liegen in Schleswig-Holitein, große Mengen Gerfte und Graupen in den Kähnen, in den dillichen Mühlen harren große Getreidevorräte der Berfrachtung. Die Registolitekungen der Lockichullehrer Berfrachtung. Die Breisfestifebungen ber Sochichullehrer hatten im allgemeinen bas Richtige getroffen. Rur unter ber Bedingung der Herabietung der Bieh und Kutter-preise könne am eine Erhöhung der Brotpreise gedacht werden. Die Gesanteinnahme der Landwirtschaft bleibe hierbei unverändert. Auch im Fall des Friedens werde die Knappheit bestehen bleiben, zumal die Einfuhr nur zu sehr hohen Breisen wöglich ist. Aus Rumänien werde berausgezogen, was möglich ift.

+ Die Reichstagskommission, die für die Mitwirkung bei der Ausführung des Gesetzes über den Baterländischen Silfsdienst berufen ist, beschäftigte sich in ihrer letzten Silfsdienst berufen ist, beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung nochmals mit der Frage der Bersicherung der Hilfsdienstriftsslichtigen. Die dierfür erlassen Bersicherungsvordung, die auch den dissolienstrischichtigen die Segnungen der Sozialverlicherungen zuteil werden lassen will, wurde noch nochwessen ariendischer Aussinsacke angenommen. nach nochmaliger grundlicher Ausiprache angenommen. Eine Betition, die Reichswochenhilfe auf die hilfsbienft-pflichtigen und die den hilfsbienftpflichtigen gleichgestellten Mittelitandsfreise auszudebnen, murde auf einen Antrag bes Bentrums ber Regierung gur Ermagung überwiesen

+ Der baperifche Minifter bes Innern Brettreich erflarte, daß dem Fremdenvertehr in Bahern ein Riegel vorgeichoben werden muffe, falls ein Erias für ihre Belofugung nach einem von ihm vorgeichlagenen Ausgleichsverfahren zwischen ben Bundesstaaten nicht geleistet werde. Der Minister fündete zugleich die Einfahrung von Biermarken an. Gur die nachsten Monate fei mit einer Erhöhung von Fette, Milde und Gierrationen gu rechnen.

In ber letten Gitung bes Bunbestats gelangten gur Unnahme : ber Enfmut einer Befanntmochung über Bestimmungen jur Aussührung des § 7 bes Gesethes über ben vaterländischen Silfsdienst, ber Entwurf einer Befanntmachung über Regelung des Befehrs mit Roble und ber Entwurf einer Befauntmachung gur Menderung ber Berordnung über Mineralole, Mireralolerzeugniffe, Erdmache und Rergen vom 18. Januar 1917.

+ Der Entwurf für Die neuen Steuern auf Berfonen-und Giterverfehr liegt nun por. Die Beforderung von Berfonen und Blitern auf Schienen- und Seilbahnen fomie auf Bafferftragen unterliegt nach bem Entwurf des Befeges einer in die Reichataffe fliegenden Abgabe. Der Briefe und Batetvertehr ber Boft und ber Gahrbetrieb mit Musnahme bes Gijenbahnjährbetriebes fallen nicht unter Diefes Gefet. Der Abgabe unterliegt bie Beforberung von Berfonen und Gutern innerhalb bes Reichsgebietes; von Berfonen und Gutern im Schiffs-perfehre amifden beutiden Dit- und Rordfeehafen einichließlich ber Rheinfeehafen; ferner bie Beforberung von Berfonen bei Fahrten in Die freie Gee, und gwar auch bann, wenn die Fahrten nach bem inländischen Unsgangshafen ohne Berührung anderer Dite gurudtehren ; von Gutern im Schiffeverlehre zwifden inländischen und Safen und ausländischen Geftiandshafen bes Ranals und ber Rord. und Ditfee von Le havre einichlieglich bis Rop Domesnaes, mit Musichlug ber banifchen Gafen. Bei ber Berfonenbeforderung beträgt bie Abgabe in ber erften Sahrflaffe 16 D. D., in ber zweiten Sahrflaffe 14 D. D., in ber britten Fahrflaffe 12 D. D., in ber

vierten Sahrflaffe 10 v. S. bes Beforberungspreifes. Berben für Die beschleunigte Beforberung besondere Bufchlagtarten ausgegeben, fo beträgt bie Abgabe für bie Bufdlagfarten ber erften und zweiten Rlaffe 15 v. D. und für folde ber britten Riaffe 12 v. S. bes Breifes. Im Gepadverfehr beträgt bie Abgabe 12 p. S. bes Befarberungspreifes. Bei ber Gilterbeforderung beträgt bie Abgabe 7 v. S. bes Beforderungspreifes.

* Die Deutschen werden in Frankreich von gudle wie Militarbehorden gleichmäßig als rechtlos behandelt. Der Militärbehörden gleichmäßig als rechtlos behandeit. Der französische Bund zur Vereidigung der Menschenrechte hat eine lange Eingabe an den Justizminister gerichtet, um dessen. Ausmerksamkeit auf eine Reihe von gerichtlichen Urteilen zu lenken, in denen deutschen Bellagten ausdrücklich die in den französischen Gesehen festgelegten Rechte verweigert wurden. Die Zenhur des Gerrn Briand hat es den Zeitungen verdoten, diese Eingabe des Bundes, in der allem Anschein nach auch gegen die widerrechtliche Behandlung von Kriegsgesangenen Widerspruch erhoben wird, der Offentlichseit zu unterbreiten.

Großbritannien.

* Die schweren Berlegenheiten, in der sich die englische Regterung angesichts der durch den U-Boot-Arieg hervorgerusenen Einsubrnot besindet, traten in einer neuen U-Boot-Rede Loud Georges deutsich au Tage. Der Bremierminister mußte sugeden, daß für Englands notwendige Einsubr nur die Sälfte des Friedensschissfraumes aur Bersügung stehe, daß man swar hosse, den Unterfeedboten wirstam entgegenantreten, aber besürchten müsse, daß noch weit mehr Schisse versenkt werden. Man misse des sinsubraues und so Schisseraum au sparen, und versuchen beidraufen, um an Schifferaum ju fparen, und verluchen soweit irgend angängig von einheimischem Fleisch und Getreide au leben. Um die Farmer aum Getreide ban anzuspornen, werde die Regierung die Weizenpreise bis aum Jahre 1920 garantieren, für die Arbeiter Mindeftlobne feftfeten und die Erhöhung ber Bachtgelber perbieten. Gine Erleichterung tonne allerdings erft fpater eintreten. Gifte Erleicherung toithe alleroings ern ihater eintreten. — Zugleich hat die englische Regierung in einem beweglichen Aufruf an das Bolk jeden Mann zwischen 18 und 61 Jahren aufgefordert, sich zum Zivildienst zu melden, um Nahrungsmittel, Schiffe und Munition zu erzeugen und Kämpfer für die Front freizumachen. Es haben sich discher aber statt der verlangten Million erst 80 000 Mann zum Zivildienst einschreiben lassen.

Hmerika.

* Benn eine Meldung des "Nem Yort Herald" aus-nahmsweise einmal richtig ist, so nahm der amerikanische Senat ein Geset an, nach dem künstig der Bräsident er-mächtigt ist ein Andsuhrverbot gegen alle Munitions-schiffte zu erlassen, deren Munitionsladung für Nationen bestimmt ist, die mit Ländern im Ariege siegen, mit denen die Vereinigten Staaten durch friedliche Beziehungen ver-knüpft sind. Sollte tatsächlich ein solches Geset zustande kommen is mare es mahl in erster Linie als ein Einfommen, jo mare es mohl in erster Linie als ein Eingeständnis der politischen Kreife Amerikas aufzufaffen, daß weitere Munitions-Ausfuhren aus Amerifa in die Entente-Länder angesichts des ungehemmten beutschen U-Boot-Krieges unmöglich ober doch mit den größten Gefahren perfnupft maren. Bielleicht gibt man fich in Amerika auch der Täufdung bin, daß die deutsche Regierung dann die Seeiperre lodern wurde, was natürlich völlig ausgeichloffen ift. Bie weiter gemelbet wird, bat Wilfon ben Senat auf ben 5. Mars su einer auherordentlichen Tagung ein-

Huftralien.

* In einer Brogrammrebe über die Bolitit ber neuen auftralifchen Regierung bezeichnete Bremierminifter Sughes Die britifche Reichetonfereng gur Besprechung ber wichtigen Ariegs- und Lebensfragen als einen Merfftein in der Ent-wicklung des Reiches. Bum erstennal wird die Stimme der Dominions mit eigener Regierung gehört über die großen Fragen des Krieges und des Friedens, des Handels innerhalb des Reiches, der Reichsverfassung und der Aufsicht über den Stillen Osean. Auftraliens Bolf habe swar die Dienstrssicht abgelehnt, sei aber gewillt, mit dem Aufgebot aller Rrafte bis jum enticheibenden Gieg weitergu-

Hus In- und Husland.

Bertin, 24. Febr. Der Reichstag nimmt feine Beratungen am Dienstag. 27. Februar wieber auf.

Boeftnen, 24. Gebr. Ronig Ferdinand von Bul-garien, ber bier feit swei Monaten aur Rur weilte, ift nach

Sofia surudgereift. Bern, 24. Febr. Der Bundesrat bat beichloffen, fleifch.

Cofe Tage am Dienstag und Freitag einzuführen. Bern, 24. Febr. Das tunefische Kontingent 1917 wird von Franfreich ausgehoben. Es foll 85 000 Mann be-

Lugano, 24. Febr. Die italienifche Seeversicherung murbe auf 7 % erhobt (por bem Rriege gwei).

Rovenhagen, 24. Gebr. In den drei nordifchen Reichen ift in naber Butuit eine Bortoerhobung au er

iten un cig bleibt, ge, ben и пир ра haft. tim verge

reitag te

entgegen 1 — den i und "San deutsche S

cherung

uren gespones umd a um 30. Ju fich bei d der Frillig er Oöchbur merben stellen a Umtsber

ger B als rarber n gefucht. m. b. D

benburg.

dienburg iecofamie urt am Gute @

chelho nanmalo Zentritu malchin

() el

bet nchenburg achen

11 Do 8 1/4

rer Scha. rten Born

iche str Ter Be chs

nige. achen

d billig

gachen

warten. In Someoen werde Die Erpopung ein bis awei Ore für Briefe und funt Ore für Boltanweitungen betragen.

London, 24. Bebr. Der Oberbesehlsbaber in Irland hat versüget, daß den verhasteten Bersonen verboten wird, in Irland zu wohnen. Ihnen ist freigestellt worden, einen Ausenthaltsort in England zu wählen.

Mewnort, 24 Gebt. In verichiedenen großen Stabten fteht Mangel an Roblen und underen Redurfnisurtifeln wort. Die Bevolferung von Chitago nimmt eine divbende Daltung ein.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaue.

Re. Berlin, 24. Webruar. (66 Cibung.)

(66 Sihung.)

Re Beelin, 24 Kebruat.

Die sweite Leiung des Ctats wird deim Tinansministerium fortgesett, und zwar beschästigt sich das Daus zunächt mit Beamtenfragen. Dasu liegen verschiedene Anträge vor.

Die Abgg. Dr. Gottschalf-Solingen (natl.), Dr. Des (Sir.) und Otto-Charlostendurg (Bp.) betonen besonders die Notwendigkeit zur beseten Berücklichtigung der Berbeitateten und der Junggesellensteller.

Finanzminister Dr. Lenne erstärt, daß dei weiterem Andauern der Tenerung die Rocherung ohne Englegen schreiten mit Bohlwollen zu weiteren Erdöhungen der Zulagen schreiten werde. Wo eine Konvendigseit dasür vorlag, dat sich det Sinat auch der Vollsschausen verweiten fönnen. Eine große Zahi von Gemeinden kann die Julagen zahlen.

båtte an die Kommunen verweiten fonnen. Eine große Zabi von Gemeinden fann die Zulagen sahlen. Ein Schlukantrag wird angenommen. Der Abg. Abol! Soffmann (Sos Arbg.) protestiert und greift dabei beionders die Freikondervariven an, denen er Komödleniptel vorwirt. Bräsident Graf Schwertin erklärt, er habe dem Abg. A. Oost-mann angeboten, heute als erster Redner zu sprechen, das babe dieler aber abgelehnt (Sort, hört.) Die Abgg. Dr. v. Dendebrand (kons.). Dr. Freedberg (nat.). Barticker (Bentr.) weisen die Angrisse Sosimanns ichart ab. Es entwickelt sich dunn ein zum Leil heiteres, zum Zeil bestiges Indegespräch wolschen dem Abg. Dr. Friedberg (nat.) und Abg. Aboli Hoffmann (Sos. Arbg.). das mit einigen Derbbeiten endet. Der Antrag des Log Korfanto (Bole) auf Streichung

Der Antrag bes Siog Korfanty (Bole) auf Streichung ber Fonds gur Stärfung bes Deutlichtuns im Often wird abgelebnt. Die Bäberenträge geben an den Hausbaltsausichus. Die Beamtenanträge an einen besonderen Aussichus.

Der Juftigetat, Mbg. Delbrud (font.) ipricht fich für Dafnabinen gur Beichleunigung und Bereinfachung bes Gerichtsverfahrens im Kriege aus. So 2. B. folle bie Bildung bes Schwurgerichts in einem Bortermin ftatifinden, in dem festgestellt wird, welche

in einem Bortermin statisinden, in dem teltgelteilt wird, welche Geschworenen Zeit baben.

Aba, Bell (It.) verlangt seste Anstellung von Affestoren als Richter und Staatsanwälte. Die Unabhängigkeit bes Anwaltsandes muß gesichert sein. Die Ausschließung des Latenelements aus der Rechtsverdung wäre bedenstich. Der Richterstand muß unabhängig bieiben. Dem würden Berordnungen über Berdängung möglicht hober Strasen bei Bergeben gegen die Ariegsardnungen widersprechen.

Instituminister Dr. Beselver: Eine solche Berordnung ist nicht ergangen. Für die Anwälte nurd alles getan. Die Bereinsakung der Rechtsosiege wird im Auge dehalten.

Das daus verlagt sich auf Montag.

Der Krieg.

Eine Reihe von feindlichen Angriffen im Often und Beften find famtlich abgeichlagen morben.

Der deutsche Generalstabsbericht.

Grofeed Sauptquartier, 26. Februar.

Weftlicher Kriegeschauplag.

In mehreren Abidmitten swifden Armentieres und ber Apre icheiterten englische Erfundungsvorstoge, die teils nach Feuerworbereitung, teils überraichend erfolgten. Sublich von Cernan in der Champagne griffen die Fran-sofen vergeblich an. — Bwiichen Maas und Mojel gelangen Unternehmungen eigener Aufflorungeabteilungen. In gablreichen Luftfampfen verloren die Gegner geftern 8 Flingseuge, babei 2 aus einem Fliegergeichwaber, bas erfolglos im Saargebiet Bomben abwarf.

Dillicher Rriegeschaublag.

Front Des Generalfeldmarfchalle Pringen Leopold bon Babern. Beftlich ber Ma murben ruffliche Jago. trupps abgewiesen. — An der Bahn Kowel-Luck gludte unfern Erkundern bas Aufbeben einer feindlichen Feid-wache. — Südlich von Breefann schlug ein Teilangriff der Ruffen febl.

Front bes Generaloberften Ergherzoge Jojebh. Wie am Bortage miglang ein mit ftarten Kraften geführter ruffifcher Angriff norolich des Tatarenpaffes.

Bon der Deeresgruppe Des Generalfeldmaridalls von Madenfen und ber Macedonifden Front find feine weientlichen Ereigniffe gemelbet.

Der Erfte Beneralquartiermeifter Bubendorff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 26. Febr. (Amtlich.) Deftlich von Arras icheiterte mittage ein englischer Borftog Im Soilly Abidnitt hat fich abends Die Gefechtstätiateit gefteigert.

3m Often nichts Rejonderes.

Wien, 26. Februar. Der amtliche Beeresbericht perzeichnet ftarferes Artifleriefener an ber fuftenlandifchen und Tiroler Front.

Ein frangofitches Leutluttichiff abgeichoffen.

In der Racht vom 23. jum 24. Februar murbe durch unfer Abmehrfeuer ein frangofifdes Bentluftidiff in Brand geichoffen. Es fturgte in Flammen gehullt bei Boelferbingen meftlich Saargemund gur Erbe nieder. Beim Aufichlagen auf ben Erdboben explodierte die mitgeführte 216. merimunition. Die gesamte 14 Mann betragende Befatung ift tot. Die im übrigen gut erhaltenen überrefte des Schiffes laffen die Ronftruftionseinzelheiten gut erfennen.

Ein erfolgreicher Vornoh in englische Gewaller.

WTB Betlin, 26. Jebt. (Mintiich.) In der Racht vom 25. jum 26. Februar ftiegen Teile unfrer Torpedoboots-Streitfrafte unter Glihrung ber Roroettentapitane Tilleffen und Albrecht (Ronrab) in ben englischen Ranal bis über bie Linie Dover-Calais und die Themfemiindung vor. Die im Ranal geftellten englifden Berfibrer murben nach beftigem Artilleriegefecht gerfprengt, niehtere von ihnen murben burch Treffer beschäbigt und gingen weitern Rampfen burch ichleunigen Rlidzug aus bem Bege. Unfre Boote erlitten teine Berlufte ober Beschädigungen. Im fibrigen murbe in biefem Gebiet vom Gegner nichts gefichtet. Ein andrer Teil unfrer Torpedoboote brang, ohne irgendwelche Be-wachung anzutreffen, bis nach Nord-Foreland und in bie Downs vor. Die militarifden Ruftenanlagen bei Rorb-Foreland, Die babinter liegende Stadt Margate, fowie einige bicht unter Land ju Anter liegende Fahrseuge murben mit beobachtetem guten Erfolg unter Feuer genommen. Sandelsverfehr murbe nicht ange-troffen. Auch biefe Boote find vollzählig und unbefchabigt gurudgelehrt.

Der Chef bes Admiralftabs ber Marine.

London, 28. Febr. Die englischen Dampier "Balcon" und Jier" find verfenit worden. Gerner ist der englische Dampier "Beneficent" gefunten.

Genf, 26. Febr. Rachft Baimpol wurde einer Meldung bes "Temps" bie fransofische Goelette "Saint Sauveur" (158 Tonnen) perfentt.

Chriftiania, 28. Febr. Die norwegische Gesandtschaft in London bradtet: Die Dampier "Rormanna" aus Sandefiord (2900 Br.-Reg.-To.), "Ligr" aus Christiania (1488 Zonnen) und "Blenhein" aus Frederisstad (1029 Retto-Reg.-To.) wurden

Genf. 26. Febr. Mus Bouloane wird ber Bufammenftof

bes englifchen Transportcompfers "London" mit ben filden Bochsichiffe "Curopa" gemelbet. Der englich-bampfer "Rorthwestern Willer" (0604 Br.-Reg. Ed.) an norwegliche Dampfer "Sneigepen" find, wie aus Canmelbet wird, gefcheltert.

Die Verfenkung der hollandischen Schiff,

Bie porauszufeben mar, geben in Solland die ? ber Erregung über die Torpedierung pon sechs bollenber Schiffen im deutschen Sperrgebiet (der als torpedien melbete Dampser "Monado" ist inzwischen woolber im Dafen eingetronen, das achte Schiff war recht umgefehrt) noch immer febr boch. Doch begum deutsche Erflarung beruhigend gu mirfen. In ibren iprechungen laffen die Blatter durchichimmern, ba von Deutschland Erfat für bas Berlorene erwarte Anjuhr von Lebensmitteln Schiffsraum ben

Die Dhumacht ber "großen Glotte".

Eine Reuteriche Darftellung, durch welche mm Donmacht ber englischen Blotte in ben eigenen Beis su verichleiern fucht, indem man erflart, die bolla Schiffe batten por ihrer Abfahrt von Falmouth teine firuftionen von der englischen Admiralität verlangt feien mit vollen Lichtern gefahren, fo daß fie die U. bireft anlodten, wirft in hollandifchen Rreifen menig i zeugend. "Rieums van den Dag" ichreibt in einem artifel über die Berienfung der hollandiichen Das U-Boot icheint feine Arbeit jo gemächlich Den su baben, als ob gerade bei ben Scilly-Infeln, bet meiften befahrenen Stelle in ben westlichen englifcen maffern, nicht die geringfte Ausficht bestanden batte englischen Berfibrer zu begegnen, ein Umftand, der file englische Marine nicht gerabe schmeichelhaft ift."

Die Lage bei Rut el Amara.

Der türfiiche Beeresbericht vom 25. Februar oon der Tigrisfront: Blangemaß und um ihre bindung mit eingetroffenen Berftarfungen bergubwurden unfere tapferen und beldenhaften Truppen, bi einem Jahre die porgeichobenen Stellungen bei & Umara und öftlich und weitlich davon gehalten haben in mefilider Richtung gurudgenommen. Der Feind m bie Bewegung gar nicht.

Verzweifelte Lage des Saloniki-Deeren

Eine Folge bes beutiden U.Boot-Rrieges Der beutiche U-Boot-Arieg beginnt feine B auch ichon auf den Ariegsichauplaten zu üben. Das be amtliche Sofioter "Echo de Bulgarie" ichreibt:

Autliche Sofioter "Echo de Bulgarie" ichreibt:

Durch den Tauchbaotfrieg tritt der abenteuerliche Chamber Salonisser Entente-Expedition deutlich hervor. Nach abisherigen Mikerfolgen Sarralis wird die Lage seiner Im um so ungünstiger, als sie aus dem ausgesogenen Marcho feine Lebensentites beziehen können und dloß auf den Seinen Lebensentites beziehen können und dloß auf den Seinen Auflatte einen Reselbere innd, der seht abgesperrt ist. Unstatt einen Reselbere zu dieben, wird die Armee Sarralis für die Regiend des Entente zu einer Ouelle neuer Berlegenheiten. In ernsteren Aftion unfähig, wird die Armee Sarralis, wem den Tauchbooten gelingt, sie von ihrer Basis gänzlich sichneiden, dem sicheren Untergang geweiht sein. Die neue wegung der Entente-Diplomatie in Athen scheint berritt Bangigseit zu verraten, die sich Briands, des berührlichens der Palkan-Expedition, bemächtigt bat. Zeder hat der Tauchbootfrieg der Litmee Sarralis einen ichne Schlag verseht, indem er die von der Entente ersehnte Cip der Brouten sersiört bat. ber Bronten geritort bat.

Fahnenflucht in Italien.

Das italienische Amisblatt vom 17. Februar verd licht einen Erlaß, bemsufolge der Strafvollzug und ge-liches Borgeben gegen Angehörige des Heeres meir des Krieges ruben follen. Die wegen Fohnenflust Untersuchung stehenden oder beschuldigten Soldaten. ichlieglich ber außerhalb ber Rampfgone in Festungen Seeplaten ftebenben, follen an die Front gefchidt ne Soldaten, die aum ameitenmal fabnenflüchtig werden, b

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman pon Leo Rufter. Rachbrud verboten.

Trothem, aber Bapachen", tuhr ise jort, wirst du mir eine Bitte nicht abschlagen: ich bedarf dringend 300 Mark — ach bitte, liebes Bäterchen, schlage sie mir nicht ab, denn du würdelt mich sonst unglücklich machen! — 300 Wark?! — Und zu welchem Zwed denn? — Wohl für einen Schmud oder sonstige Toiletten-Artisel?

Sag' es mir ohne Scheu, mein Rind, du brauchft deshalb nicht verlegen zu werben."

"Rein, Bapa, es ist nicht für dergleichen — ich bin ja w reich an Schnudsachen und schönen Loiletten, daß ich gar nichts mehr wunsche. bor' mir mal gu, Bapa, ich meiß eine rührende Geschichte .

Schon wieder eine rubrende Beichichte? - Bor wenigen Tagen erft baft bu mir eine folde ergablt und mit ein nettes Gummden berausgelodt. Bore, Rind, gu piel des Guten tun. tongt nicht!"

"Bor' nur, Bapachen, es ift aber auch ju ichredlich! -Mis ich oor einer Stunde, mur wenige Schritte von unferem Saufe entfernt, an dem Saufe des Kaufmanns &. vorüberging, trat aus demfelben eine noch junge Frau. Es fiel mir auf, daß diese su verbergen suchte wie sie weinte. Blöblich begann ihr Schritt unsicher zu werden, und ich sab, wie sie wantte. Ich eilte auf sie zu und fam eben noch gur rechten Beit, fie por bem Bufammenfallen gu be-mabren. Andere Leute famen bingu, und man ließ fie fanft auf die Stufen der Treppe des 2.'ichen Saufes nieber. Sie ichien offenbar den befferen Standen angugehoren. Sie mar smar einfach gefleibet, doch lag trotbem in ihrer Ericheinung, in ihrem gangen Beien eine gemiffe Elegang, etwas entichieden Diftingutertes, Bapa. Die arme Frau tat mir recht leid; ich bat die Leute, fie boch in bas Saus des Serrn & su tragen, denn auf den falten Stufen mußte fie fich ja erfalten. Man folgte meiner Bitte. Da ichlug die bisher Dhumachtige die Mugen auf und jagte leife, daß nur ich es hörte: "Nein — nicht dort hinein!" — Ich bat nun jemand, eine Drojchke zu holen, um die Kranke nach Haufe zu bringen. Dankbar jah sie mich an und jagte kaum verständlich: "Ich habe aber kein Geld, um eine Drojchke zu bezahlen. — Ich erschraft beitia. Diele in anitanbia ausieliende Dame batte fein

- Witr fam jest der Webante, bak nie mobl mebr ungludlich als frant fein moge und ihr Leid fie übermannt habe. 3ch bat fie, mir ihre Bohnung su fagen; ich wollte tie nach Caule fabren laften, Langtam batte tie nat mieber erholt. Sie ergablte mir nun eine lange Leibensgeschichte. 3br Mann ift Gelehrter und bat einen ehren-vollen befannten Ramen — ich felbit babe ichon mehrere seiner Arbeiten geleien Krankeit jedoch und andere Unglücksfälle haben die Spurpfennige der fleinen Kamilie aufgezehrt, so daß die Arbeitsumfähigkeit des Mannes die arme Frau mit ihren noch fleinen Kindern dem bittersten Mangel ausfest. Ammer und Elend haben denfelben bem Grabe nabe get acht. Seute noch jollen die angludwidrigenfalls ihnen der lette Reft ihrer Sabe genommen werden wird. Dann aber werben fie alle — ber franke Mann und die junge Frau mit den garten Rindern brot- und obdachles feint"

Gifelas Augen ichimmerten feucht. Bewegt hatten bie

Eltern der Erzählung ihrer Lochter gelauscht und blidten num gerührt auf die beredte Fürsprecherin. "Mein Taschengeld", suhr Gisels fort, "babe ich der armen Fran sosort gegeben. Bapa, und für das übrige sorast du, mein autes Bäterchen — nicht wahr?"

3a, ja", entgegnete ber Milltonar mit ernitem Roptichutteln; "es gibt viel Unglud auf Gottes Belt! - Dein Tochterchen weiß es auch immer aufzuftobern. Dreihundert Mart find swar eine gans erfledliche Summe, doch wenn man einmal helfen will, fo tue man es ordentlich ober fleber gar nicht. Dit breibundert Darf aber ift ben armen Lenten auch noch nicht geholfen - es bedarf mehr, und mem ich das nicht gebe, fo fonnte mein Gifelchen ja feine Rube mehr finden."

Berr Schwind ging nachbenflich gu feinem Gefretar, soo ein Sach auf und entnahm bemfelben smei Baufnoten, bie er Gifelo reichte.

"Dier, mein Rind", fagte er, "geb und trodne die Ermen biefer Ungludlichen."

Laufend Mart?" rief Gifela frendig erstaunt. "Taufend Marte – Dh, du guter, bimmilicher Bapal – Run will ich aber auch gleich selbst bingeben und die Armen aus Angst und Sorge reißen! – Dh, wie macht mich das so glüdlich! – Abjeu, liebes Baterchen, ich danke dir taulend mal. - Abien, Mama, sum Effen bin ich surud!"

Und fort iprang die elfengleiche Geitalt, gind Eranen trodnen gu tonnen.

Groben Blides ichauten die Eltern dem ichonen Das nach, wie es mit freudeftrablendem Antlit davoneilie arme Ungludliche ju troften. — Wie ein bebrer engel mußte diese gierliche Madchengestalt in der haufung des Elends erscheinen, für die Armsten die forperte Biederfehr des Kinderglaubens an die Engel.

Dir baben an ibr doch einen Schap, Gran, me felten einen gibt; dies Rind verdiemt es, fo glut fein, wie es uns gludlich macht!" bemerfte der Dil

Frau Schwind erwiderte mit nachdenflicher Und both will es mir scheinen, als set sie micht to von Bergen frob. Früher mar fie gang anders fteht auch etwas blag aus, und ich anglitige mich fatt Berstohlen lachelnd antwortete herr Schwind:

ja, ich hab's auch icon bemerkt, fie ift nicht mehr ionft! - Und - merkwürdig! - Seit wir unfer baus im Ribeingau verlaffen, ift fie weit ernfter, nach licher geworden und

Sof — Meinst du, lieber Johannes? — Ste mal, da fann doch nur der junge Baron daran iculd denn feit jener Zeit hat sie ihn nicht mehr gefeben

Das lag did nicht gramen, Frau, der Baron beichäftigt auch nicht einen Gebanten Gifela's met Dent' mal nach, es gibt noch andere, pon benen mit fich auch tremen mußte, als wir oom Landbaule ichte bemerfte mit felbitaufriedenem Lacheln Bert Ed

Einen Augenblid fann Die forpulente Dame dann rief fie erichredt: "Du bentft doch nicht an bei Forftfandidaten ?!"

Lächelnd nidte berr Schwind; er mußte ich poraus, daß jest eine aufgeregte Rebe feitens feiner folgen werde, wußte auch, daß es damit nicht out ichlimm fet und fie ichließlich doch nachgeben werdt.

In der Lat begann die aus ihren fugeften, bollt reichften Traumen gefturste Mutter, gans entiet Gatten flar au machen, bag es unmöglich fet, Gileia einem jo einfachen, burgerlichen Manne gu perbein Rubig borte Serr Schwind feine Frau an. 2018 fie en ericovit innebielt, taate er gelaffen, por fie hintrelend er Fortfegung bis ind alu abance f alifat,

Serbümbete 1821

sugleich Molle on

erfung 6

telienisch

cinto an

me Kries

miterbas

Bernen. 2

eterobur

er und Sorbamer ber ge effamfe

of mir o

duplan ban I metes. unbeg brung find t eneral alitabes

masen

Bafer

der D in Tach nectit in erriole am ber Eaple rrumb fr Sintion Bon

Richlich menen lemit a mer ei Anford me Ref werben milari Histores

a Rrie gilbe. b ginte dion i me fec

e out b Rann on per omarei en gefr pas m

merde. der Be

merfblatt für ben 27. Februar.

Schiff

d die 12 problem r redt beginn n ibem n, bay parte, be um bend

te". the mon n Game bolland th feme bie U.E wenig i chen Ed lich perrie

nglifden

hätte, en der für bruar m n thre ! topen, M bei Sho n haben, Feind re

Deeres rieges. ine Wit t. Dash i. liche Com or. Rach if ben & einen Mie Regien

ten. Su

Die neue nt bereits des berik at. Jeden richitte W nor vers g und ge eres ma bnenfludi ichidt me

WHEN ! alt, glud önen Wad aponeilte, behrer @ in der in der an die 4 Fran, mu o gludi der Mill

licher

micht for

anders .

merden, k

mich fair diwind: tcht mehr unfer 2 fter, nom an fault eichen. Baron & la's mehi aufe fant Dame

Dame tot an so ifite food feiner & nicht an merde ten, bolit entiegt et, Gifela it perbet Sile He at ntretend a egung fold-

LO.) um Quage

Bom Weitfrieg 1915/16. 27 2 1915. Eroberung französischer Stellungen bei 20 Kilometer Breite und 6 Kilometer public. Ofterreichilch ungarische Truppen nehmen

1200 S.

610 Monduntergang 522 Mondaufgang

Mmerifanifder Dichter Longfellow geb. - 1814 Gleg ertünkeien unter Schwarzenberg über Dubinot bei Bar-fur-1823 Breufifder General Bernbard v. Berber geb.

ingleich tur den ersten Fall abgeurteilt, bierauf aber spalls an die Front geschicht werden. Irgendwelche erfung in dieser Anordnung erübrigt sich, da die de an sich sowohl das Maß von Kriegslust unter Meniichen Beerespflichtigen wie bas berrichende fins an Referven beleuchtet.

inc Britgapolt.

Gerbam. 26. Tebr. In England werben brei hollan-Schiffe mit 20 000 Tonnen Chilffalpeter und 24 Schiffe 10 Tonnen Roggen. 38 500 Tonnen Mais, 14 620 Tonnen 20 Tonnen Gerfte und 15 083 Tonnen Dlfuchen

bergen, 26. Gebr. Geit ber beutichen Erflärung ber ver-Menladung bier eingetroffen.

pereburg, 28. Febr. Rach Rachrichten von der Front im Berlauf der letten Angriffe in der Seen-Gegend Berlauf der Kampie bei Baranowiticht die Deutschen fen Rale Bangeraufos von einem neuen Tap, fogefonfondur Bermenbung.

aibineten, 28. Bebt. Admiral Briffin bat befannt-a bob Konftruttionsgebeimniffe über Schlacht-ins Lusland gelangt feien. Gegen einige amerifanische bonet fei Unterfuchung eingeleitet.

wiet, 26 Gebr. Der beutsche Bolichafter Graf beril ift an Bord des banischen Bolidampfers 2 Vall. wegen Unterfuchung der Baftagtere bier über Bedie gurfidgebolten morben.

mund flotte der Vereinigten Staaten.

Die jebige Starte.

bedameritas Wehrhaftigfeit und Rriegsbereitichaft, ber gegenwartigen internationalen Lage fo große atfamteit für fich in Anfpruch nehmen, werben in mir von umbefangenen Gemutern überichapt. Bort i man die großen Worte und die Brahlereien der ingind befoldeten Bresse, so könnte man allerdings a daß hinter all dem Getue ein dis an die Bähne poets, sum Drauslossichlagen bereites Deer stehe. sellichteit aber ist in diesem Lande der sonst aus mehegeensten Wöglichkeiten die Möglichkeit einer brung im europailchen Ginne bes Bortes gar febr

find faum swei Monate ins Land gegangen, feit-eieral hugh Scott, der Chef des amerifanischen liabes, dem Kongreß in Bashington fundtat, das ereinigten Staaten gegenüber jeglichem, auch mir taken in Betracht tommenden Teind der Alten Baler, ber feit Mars vorigen Jahres als Rriegswirft, die barte Bahrheit gu verblimen; aben ber herr, beffen militariide Anichanungen burch Fachtenntnis getrübt werden, über des Landes ant im Rongreß sum besten gab, war nichts als miloje Redenbung. Scott erflärte rundweg, daß an ber megitanischen Grenge beutlich gezeigt babe, eine Sorte Golbaten die von Remton Bafer mit Lapterfeitslichtichem geichmudte Rationalgarde Cans abgesehen biervon, seitige die Werbung für umb für die Rationalgarde ftets fläglichere Ergebnisse. Be Answeg fei die Einführung der Wehrpflicht; ationalgarde fonne man fich im Kriegsfalle nicht ver-Son den 16 600 Mann, die jum Dienst an der m Südgrenze des Landes aufgerusen wurden, sind tricklich 10% einsach nicht erschienen, und unter den men gab es viele, die sich weigerten, den Eid für imft außerhalb bes Landes abzulegen. Und von et einberufenen Garbiften fomten 20% ben ge-Anforderungen nicht genügen, mabrend 43% un-Diekruten waren, die erst monatelang hatten ge-werden mussen, ebe sie für friegsverwendungsfähig erslärt werden fönnen. Bon den Offizieren und ditieren erschienen auch samm zwei Orittel des Beund von biefen betrachteten noch viele bie Cache no ern pier oper nach bem Aufgebot melbeten. Rurg, es fehlten Mobilifierten, verglichen mit der auf bem Bapier A Kriegsftarte, rund 97 000 Mannt . . . Auf Grund Benannten "National Defense Act" ift diese Art Tailbe, die im Nebenamt das Coldatenspielen betreibt, einer Griff von drei Jahren gu 75 übungstagen let. General Scott fand aber, bag felbit die, lann weniger sabite, als "man erwartet haite" m verlodendsten Bedingungen batte man auf Grund narefibeichluffes 20 000 Monn neuer Truppen an-Belucht, aber es melbeten fich faum 8400. Und Die Schuld an diefen Buftanden? Man fuche die Breife jammert barüber, dag bie Danteemutter as Bort hielten: "I did not raise my boy to be (3ch ergog meinen Jungen nicht, bamit er

De beffer als um das Seer ift es um die Rriegs. Bereinigten Staaten bestellt. Es ift nicht notig, Der Linienfchiffe und Ruftenpanger, ber gefchutten dusten Kreuger, der Kanonen, Torpedo- und Broulant, Munitions und Werffiatichiffe, über tingt, eingeln gu verzeichnen. Es fei nur gefagt, be Schlachtfreuger fehlen, und bag bie porhandenen Deraitet find; bogegen barf fich bie amerifanische siemlich gut organifierten Unterfeebootsabwehrtiemen; ihn beforgen raide Motorboote, von benen den Jahre eine größere Angahl gebaut wurde. dentimeter-Schnellfeuerfanonen der Betlebem Steel

Company. In gehn Staats- und acht Brivatmeriten, elf großen Bangerplatten- und Artilleriematerialwerten und vier Torpedowertstätten finden die ameritanischen Seeftreitlraite ausreichenden Rückalt am Festlande. Das Flottenbau-programm für 1917 umsaßt vier 83 000-Lonnen-Banzer-lchise, die die Namen "Colorado", "Washington", "Narp-land" und "Weit Birginia" erhalten sollen: sie sind als Schwesterschisse der im Ban besindlichen Banzerschisse "California" und "Tennesse" gedacht. Hür 1918 plant man den Ban von 40 000 · Tonnen · Banzern mit ie smölf 40.6. Leutimeter Pononen was einer India ie swolf 40,6 · Bentimeter · Ranonen und einer Sabr-geichmindigfeit von 28 und 24 Rnoten fiatt ber 21 Anoten, die die normale Geichmindigkeit aller neueren amerikanischen Banzerichisse darstellen. Seiner Vollendung entgegen geht im Newyorker Schissbauarsenal das Banzerichiss "Arizona", ein Schwesterschiss der "Bennsplvania". Da man die Widerstandsfähigkeit der neuesten Banzer erproben wollte, ichofien fürglich die Bongerichiffe "Benn-inivania", "Revada" und "Oflabama" aus 35,6 Bentimeter-Ranonen auf den mit neuen Bangerplatten befleideten alten Monitor "Ratandin", ber als Bielichiff benutt murbe. Besondere Bedeutung mißt man den sechs großen Schlachtfreuzern, deren Bau in Ausficht genommen ift. su; die erften vier follen fofort gebaut werden und die Namen "Constitution", "Constellation", "Alliance" und "Congreh" erhalten.

Gertliche und Provinznachrichten.

Mafwand Bentschift abigung für foldatenreiche Familien. Rad bem Bunde Tratibleichluffe vom 26. 8. 14 fonnen Familien, deren Golne durch Ableiftung ibrer gesehlichen smeis ober dreifahrigen Dienftgeit als Unteroffisier ober Gemeiner eine Gefamtbienftgeit von 6 Jahren gurudgelegt haben, für jedes weitere Dienstjahr eines jeden feiner gefestiden smet- oder breifabrigen Dienstpflicht in benfelben Dienftgraden genügenden Cohnes Aufwandsentichadigungen pon 240 Blart jahrlich gezahlt werden. Der Anspruch ist bei der Gemeindebeborde bes Ortes anzumelden, in dem der Berechtigte seinen gewöhnlichen Aufenthalt bat. Einipruche gegen die Beicheide der Gemeinden find an ben Regierungspräfibenten su richten. Die Einreichung von Geiuchen an andere Dienstiftellen (Kriegsministerium, Ministerium des Innern ufw.) fuhrt nur zu einer Bersogerung der Enticheidung.

u Ungulaffiger Ranfgwang. Reuerdings mehren fich bie Falle, wo die Abgabe von Waren vom gleichzeitigen Rauf anderer Waren abhängig gemacht wird. So erhalt man bei manchen Rleinhändlern Apfelfinen nur, wenn man bie gleiche Menge Sitronen gleichzeitig fauft; ferner werben vielfach Subigfeiten nur in Atrappen ober nur auch als Beigabe gu Marchenbuchern ober unter ber Bedingung des Raufs einer teuren Tane, in der das Roufett liegt, su einem sum Rabrwert natürlich gang unverhalt-nismägig boben Breife vertauft. Bor derartigen Sanbels-migbrauchen bat die Reichsprufungsfielle für Lebensmittelpreife icon im April 1916 gewarnt. Das ermöhnte Berfahren ift rechtlich ungulattig und ftraibar; benn mit berartigen Bertaufen ift eine Burudbattung ber pom Berbraucher geforberten Bare verbunden, fo bag Strafbarfeit megen übermäßiger Breisfteigerung begründet ift. Außerdem tam in Frage tommen, daß ein derartiger Sandler, der nur unter bestimmten Bedingungen verfauft, auf Grund ber Berordnung über die Fernhaltung unzuwerläffiger Bersonen vom Sandel als unzuwerläffig bom Sandel ausgeichloffen wird. Ferner barf nach der Breisprüfungsstellenverordnung, soweit die Breisprüfungs-stellen für eine Ware den Ausbang von Breisverzeichnissen porgeschrieben haben, die Abgabe der im Aleinverfauf üblichen Mengen an Berbraucher zu den angefündigten Breisen gegen Barzahlung nicht verweigert werden. Es wird Aufgabe ber Breisprufungoftellen und ber ionftigen in Betracht fommenden Behörden fein, gegen folchen mittelbaren Breismucher einzuschreiten.

O Angebot minderwertiger Araben gu 28ucherbreifen. Seit einiger Beit merben auf dem Bilbmarft Graufraben und auch mobl andere Rraben ben Sausfrauen gur Bereicherung ihrer Speisefarte angeboten und finden auch Abiat. In der jetigen Beit der Fleischlappheit ift ja jede Bereicherung bes Fleischmarktes zu begrüßen, aber die Sausfrauen follen nicht annehmen, bag bie Rrabe etwa einen guten Braten abgibt. Das Bleifc ber gewöhnlich gehandelten grauen oder Rebelfrabe ift mit den jungen Saatfraben nicht zu vergleichen, es ift absolut mager, obne jedes Gett und jest bei der targlichen Rahrung der Bogel notürlich troden und gabe. Es ift daber den Hausfrauen nur anzuraten, die Kraben nicht zu braten, sondern fie in der Lirt eines Ragout oder Frifasses zusubereiten. Die erfte Bedingung tft, daß die Bogel nicht gerupft, fondern mit Daut und Federn abgesogen merben, eine einfache und leichte Urbeit. Daburch perliert bas Fleisch von feinem nicht angenehmen Geruch. Benn nun bas Fleisch noch einige Tage in faure Milch ober in eine ichwache Eifigunichung gelegt wird, gewinnt es auch noch an Weichbeit und Wohlgeidmad. Gegen die Bermendung der Graufraben ift nichts einzuwenden, wenn man nicht mehr von ihnen verlangt, als fie mirflich bieten tonnen, bagegen muß der jetige Breis birett als Bucher bezeichnet werden. Im Großbandel wird die Rrabe mit 1,50 bis 1,75 Mart bezahlt und in den Geschäften wird fie mit 2,75 Mart ausgeboten, bas ift für bie wenigen Gramm bes minderwertigen Fleisches ein gang unerhorter Wucherpreis, und das follten fich die Sausfrauen bei bem Einfauf mobl überlegen.

Sachenburg, 27. Febr. Der auch bier wie in gang Raffau und darliber hinaus gut bekannte unermüdliche Forider und Schriftfteller auf bem Gebiete ber naffauifchen Geschichte, Stadtarchindirektor Hofrat Dr. Spielmann in Biesbaden, ift dafelbft ploglich verfchieben. Er mar 1861 in Neuwied geboren, wurde Bolfsichullehrer, tonnte aber megen eines Ohrenleibens biefen Beruf nicht ausüben und manbte fich ber Gdriftftellerei gu. 1892 murbe Spielmann in Wiesbaben Stadtarchivar, promovierte 1894 an ber Universitat Bern mit ber Differtation "Das Gymnasium zu Joftein". Im Jahre 1904 verlieh ihm Großherzog Abolf von Luzemburg wegen seiner Berbienfte um Die naffautiche Geschichte ben Dofratstitel. Der Berftorbene hat u. a. auch bas für bie 600-Jahrfeier Sachenburgs vorgesehene Festspiel "Der

Femgraf" verfaßt, das gwar im Drud erichien, aber nicht aufgeführt werden tonnte, ba infolge Kriegsausbruches Die gange Gestlichkeit ausfallen mußte. Dr. Spielmann war nor Auguft 1914 öfters zu ben Broben bier anmefend und wird man fein Sinfcheiben mit Behmut vernehmen. Die Stadt Sachenburg läßt an bem Grabe biefes hervorragenden Mannes bei ber Beftattung einen Rrang mit Schleife in ben Stadtfarben und dem Muf. drud "Dem Dichter bes Femgraf — Die Stadt Sachen-bura" nieberlegen.

* Montabaur, 26. Febr. In ber Gemeinde Deefen find in gmei Fallen amelich Bodenerfrantungen feftgeftellt morben. Die beiden Berfonen aus einer Familie find in einem Ifol'e haus untergebracht. Die Seuche ift von

bem erfrantten Mann ein geichleppt morben. Rote, 25. Gebr. In Riederberg bei Ehrenbreitftein entgleifte heute mittag ein Wagen ber elettr. Stragenbahn und fturgte eine mehrere Deter hohe Mauer hernnter. 20 Jahrgafte murben babet teilmeife fcmer verlett.

nab und Fern.

O Das Sahrenunglick auf ber Mofel. Bu dem Rabrenunglud auf der Mofel, bei dem acht Berfonen den Tod fanden, werden noch folgenbe Einzelheiten gemeldet: Der erste schwere Eisgang auf der Mosel war bereits porüber, nur vereinzelt wurden noch Eisschollen gesehen. Im Augenblick, als die Fähre sich auf der Mitte des Stromes besand, wurde sie von ichweren Eisschollen erfaßt und zertrümmert. Die Eisschollen, die sich moselabwärts nach dem Rhein zu bewegten, haben eine außerordentliche Starfe. Es murben ans Land gebrudte Schollen von über bundert Bentner Schwere vorgefunden.

o Schiffahrtsverfehr zwifchen Mannheim und Bafel. Die Berbandlungen, die feit einiger Beit über die Biebereröffnung der Rheinschiffahrt von Mannheim und Rehl bis Basel gesührt worden sind, haben gutem Bernehmen nach zu einem befriedigenden Ergebnis gesührt. Der Transport von Massengütern auf dem Rhein nach der Säweiz ist beschlossen und dürfte in kurzer Zeit aufgenommen werden. Es handelt sich nur noch um die Erledigung einzelner technischer Fragen. Die deutschen Behörden haben ihr Möglichses gesan, um der Schweiz die erwänsche Schiffahrtstraße wieder zu erössen. erwünichte Schiffahrtsitrage wieder au eröffnen.

o Gin neues Edmergbetanbungemittel. Bur ort lichen Schmerzbetaubung bewährt fich bis jest immer noch bas Rofain am beften; es tann aber, ba es ein ziemlich ftarfes Gift enthalt, nicht immer angewendet werden, por allem nicht bei lange bauernden Augenoperationen. Jest hat der Halberstädter Augenarzt Dr. G. Sirsch in dem Supraentn, einer Mischung von Afain und Novofain, ein neues wirksames Betäudungsmittel, das die guten, aber nicht die schlechten Eigenschaften des Kosains besitzt, ber gestellt. Supraenin-Einipripungen follen nicht nur bei augenärztlichen, fonbern auch bei sabnargtlichen Operationen weit ficherer und volllommener wirten als Einspritungen

O Wrofe Stiftungen. Die beutiche Bentrale fur Ariege. fleferung von Tabaffabritaten mit dem Gis in Minden bat bem baprischen Kriegsministerium jum zweiten Male 100 000 Mart zur Unterstützung bedürftiger Familien ein-gezogener Mamischaften zur Verfügung gestellt. Außerdem hat die Zentrale 500 000 Mart für das Rote Krenz gestisstet. — Der Kommerzienrat Jakob Bseisser in Kailerstautern errichtete zu seinem siedzigsten Geburtstag Stiftungen im Gesamtbetrage von 155 000 Mark, davon 100 000 Mark zu einem Fabrik-Unterstützungssonds für Krieger und ihre Hinterbliebenen.

The den Bergen verungliickt. Am 17. Februar baben, wie aus St. Moris gemelbet wird, ber Buchhändler Stack aus Bosen und eine Lehrerin aus Laufanne einen Ausflug in das Salanfogebiet unternommen. Da sie nicht zurückehrten, ging eine Rettungsmannschaft ab. Die Touristen hatten fic verirrt und wurden nun am Fuße einer 70 Weter boben Felsmand als Leichen gefunden.

O Teutich - Frische Gesellschaft. In Berlin wurde bieser Tage eine Deutsch-Frische Gesellschaft gegründet; an Mitgliedern des Borstandes wurden die Reichstags-abgeordneten Erzberger. Freiherr v. Richthofen und Graf Bestarp gewählt. Die Gesellschaft bezwecht die Förderung der gesamten Beziehungen zwischen Deutschland und Frland. Die Beitung der Beitschrift, die sie herauszugeben gedenft, wurde dem rifchen Schriftsteller Dr. Georges gedenft, murbe bem irifchen Schriftfteller Dr. Georges Chatterton-Bill anvertraut.

@ Automobilunfall ber Ronigin bon Rumanien. Ruffifchen Blattern gufolge ift die Königin von Rumanien in Jaffy bei einer Autofahrt gu einem Militarlagarett per ungludt. 2118 ihr Wagen burch eine febr belebte Strafe fuhr, blieb plöglich ein kleines Madchen mitten auf dem Fahrdamm ftehen. Der Führer wollte ausweichen und bremfte, aber infolge eines Schabens verlagte die Bremfe und das Auto fuhr mitten in einen Laden binein. Sowoh die Ronigin wie der Wagenführer wurden durch Glas fplitter nicht unerheblich verlett, und es beißt, daß die Ronigin auch innere Berletzungen bavongetragen habe.

6 Gine Drahtfeilbahn gwifden Schweden und Finnland. Gine überraidenbe Radricht bringt bie Geogra-Anstand genommen, eine durchgebende Eisenhahnverbindung nach Rugland berzustellen. Dafür ift aber seit etwa einem Monat zwischen den Städten haparanda und Lornes eine Drahtseilbahn, an deren Betrieb sowohl Deutschland wie Rugland ein besonderes Interesse haben, im Bau. Die Bahn soll nämlich Liebesgaben für die beiderseitigen

Gefangenen beforbern. Bunte Cages-Chronik.

Landan, 28. Febr. Auf dem Berte der Bergwerfs-Afftien-Gesellichaft Gludauf in Lichtenau find burch Ginatmen giftiger Gale funf Bergleute erfridt.

Bern, 26. Febr. Infolge eines Unfalles, den er mit feinem Blugzeug erlitt, ftarb im Alter von 35 Jahren Eduard Lumière, der Erfinder der Farbenphotographie.

Burich, 26. Febr. 3m Munitionslager von Rennes murben am 2. Februar durch eine Explosion 80 000 Tonnen Munition vernichtet. Unter den Trümmern lagen 200 Tote und über 700 Berlette

warren. In Sommeden werde die Erpobung ein bis zwei Ore für Briefe und funf Ore für Boitanweijungen betragen.

Bondon, 24. Bebr. Der Oberbefehlshaber in Irland hat verfügt, daß ben verhafteten Bertonen verboten wird, in Ir-land zu wohnen. Ihnen ift freigeliellt worden, einen Aufentbaltgort in England zu mablen.

Diemport, 24 Bebt. In verichiebenen großen Stabten ftebt Mangel an Roblen und anderen Bedurfnivartifeln Do por. Die Bewolferung von Chitago nungu eine brogende Daltung ein.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaue.

Re. Berlin, 24 Webruar. (66 Situng.)

(68 Sibuna.)

Re. Berlin, 24 Aebruar.

Die sweite Lesung des Etats wird deim Finansministerium fortgesetzt, und swar beschäftigt sich das Daus sunächt mit Beamtenfragen. Dazu liegen verschiedene Anträge vor.

Die Abga. Dr. Gottschaft-Solingen (natl.), Dr. Det (Iir.) und Otto-Charlottendura (Bu.) betonen besonders die Rotwendigseit zur besieren Berücksigung der Berdeitateten und der Imageseisensteuer.

Tinansminister Tr. Lenne erstärt, das dei weiterem Andauern der Tenterung die Regierung ohne Engberzigseit und mit Boblivollen zu weiteren Erdöbungen der Inlagen ichreiten werde. Wo eine Rotwendigseit dafür vorlag, dat sich der Staat anch der Bolfsschullehrer augenommen, obgleich er sie dätte an die Kommunen verweisen können. Eine große Jahrdatte an die Kontinunen verweisen können. Eine große Jahrdatte an die Kontinunen verweisen können. Eine große Jahrdatte von Gemeinden tann die Iulagen zahlen.

Ein Schlusautrag wird angenommen. Der Abg. Abolfdoffmann (Cos. Arbg.) protestiert und greift dabei beionders die Freitonservativen an, denen er Komddienspiel vorwirft. Brössen ungeboten, beute als eriter Redner zu iprechen, das dabe dieser aber abgesehnt. (Hott.) Die Abga. D. Die Bag. Dr. D. Dendebrand (konl.). Dr. Friedberg (natl.), wartscher Gentr.) weisen die Angrisc Hossmanns sich heiteres, zum Teil beitres Zwieden der Große und Streichung der Innet die Kadel und Streichung der Innet Baderonkäge geden an den Hanschung.

Der Antrag des Abg. Korfanta (Kole) auf Streichung der Fonds zur Stärfung des Deutschuns im Osten wird abgesehnt. Die Bäderonkäge geden an den Hanschung.

Der Fankschung des Deutschungs im Dien wird abgesehnt. Die Bäderonkäge geden an den Hanschung.

Der Juftigetat, Abg. Delbrud (foni.) spricht sich für Masnahmen zur Be-ichleunigung und Bereinsachung bes Gerichtsversahrens im Kriege aus. So 3. B. solle die Bildung des Schwurgerichts in einem Borternis franklinden, in dem festgestellt wird, welche

in einem Borfermin statisinden, in dem feligestellt wird, welche Geschworenen Zeit baden.

Abg. Bell (It.) versangt seste Anstellung von Affesoren als Richter und Staatsanwälte. Die Unabbängigseit des Anwaltsandes muß gesichert sein. Die Ausschliedung des Latenelements aus der Rechtsverdung wäre bedenstlich. Der Richterstand nuß unabbängig bleiben. Dem würden Berdinterstand bei Kriegsordnungen wöhrtprechen.

Justigminister Dr. Beieler: Eine solche Berordnung ist nicht ergangen. Für die Anwälte wird alles getan. Die Bereinsahung der Rechtsollege wird im Luge behatten.

Das Saus vertagt sich auf Montag.

Der Krieg.

Gine Reihe von feindlichen Angriffen im Often und Beften find famtlich abgeichlagen worben.

Der deutsche Generalstabsbericht.

Grofice Sauptquartier, 26. Februar,

Beftlicher Kriegeschauplay.

In mehreren Abidnitten amifchen Armentieres und ber Avre icheiterten englische Erfundungsvorftoge, die teils nach Feuervorbereitung, teils überraschend erfolgten. — Südlich von Cernan in der Champagne griffen die Fran-sosen vergeblich an. — Bwischen Maas und Mosel ge-langen Unternehmungen eigener Auftlörungsabteilungen. In sahlreichen Luftfampfen verloren die Gegner geftern 8 Fluggeuge, babet 2 aus einem Fliegergeichwader, bas erfolglos im Saargebiet Bomben abwart.

Dillicher Rriegeschauplat.

Front Des Generalfeldmarichalle Pringen Leopold bon Bauern. Befilich ber Ma murben ruffliche Jago. trupps abgewiesen. — An der Bahn Rowel-Luck gludte unsern Erfundern bas Aufheben einer feindlichen Feld-wache. — Sudlich von Brzesann schlug ein Teilangriff der Huffen febl.

Front des Generalobersten Erzherzogs Joseph. Wie am Bortage mistang ein mit starten Kräften gefübrter russischer Angriff nördlich des Tatarenpasses.
Bon der Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen und der Macedonischen Front sind keine

weientlichen Greigniffe gemelbet.

Der Erite Weneralquartiermeifter Budendorff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 26 Febr. (Amtlich.) Deftlich von Arras icheiterte mittags ein englischer Borftog Im Goilly Abidmitt hat fich abends Die Wefechtstätigteit gefteigert.

3m Often nichts Pejonberes.

Bien, 26. Februar. Der amtliche Beeresbericht perseidinet ftarferes Artifleriefeuer an ber füftenlanbifden und Tiroler Front.

Ein frangoftiches Lentluttichiff abgeichoffen.

In der Racht bom 23, jum 24. Februar murbe durch unfer Abwehrfeuer ein frangosiides Lenkluftichist in Brand geichoffen. Es fturzte in Flammen gehüllt bei Woelfer-bingen westlich Saargemund zur Erbe nieder. Beim Aufichlagen auf den Erdboden explodierte bie mitgeführte Abmerimunition. Die gesamte 14 Mann betragenbe Befatung ift tot. Die im übrigen gut erhaltenen überrefte bes Schiffes laffen die Ronftruftionseinzelbeiten gut erlennen.

Ein erfolgreicher Vornoh in englische Gewäller.

WTB Berlin, 26. Febr. (Amtlid).) In ber Radit vom 25. jum 26. Februar ftiegen Teile unfrer Torpeboboots. Streitfrafte unter Rührung ber Rorvettentapitane Tilleffen und Albrecht (Ronrad) in ben englischen Ranal bis über bie Binie Doper-Calais und die Themfemiindung vor. Die im Ranal geftellten englischen Berfibrer murben nach bestigem Artilleriegefecht gerfprengt, niehtere von ibnen murben durch Treffer beidjabigt und gingen weitern Rampfen burd ichleunigen Riidgug aus bem Wege. Unfre Boote erlitten feine Berlufte nder Beschädigungen. Im übrigen murbe in biesem Gebiet vom Gegner nichts gesichtet. Gin andrer Teil unfrer Torpedoboote brang, ohne itgendwelche Be-machung angutreffen, bis nach Nord-Foreland und in bie Downs vor. Die militärischen Kustenanlagen bei Rord-Foreland, Die babinter liegende Stadt Margate, fomie einige bicht unter Land ju Anter liegende gahrzeuge murben mit beobachtetem guten Erfolg unter Feuer genommen. Sandelsverfehr murbe nicht ange-troffen. Auch biefe Boote find vollzühlig und unbefchäbigt gurudgelehrt.

Der Chef des Admiralftabs ber Marine.

London, 26. Gebr. Die englischen Dampler ,Balcon" und "Jer" find versentt worden. Ferner ist der englische Dampier "Beneficent" gefunken. Genf, 26. Febr. Rächst Baimpol wurde einer Meldung des "Tenws" die französische Goelette "Saint Sauveur" (158

Tonnen) verfenft.

Christiania, 26. Febr. Die norwegische Gesandtschaft in London drahtet: Die Danwser "Normanna" aus Sandesjord (2500 Br.-Reg.-To.). "Ajar" aus Christiania (1468 Tonnen) und "Blenhein" aus Frederifftad (1029 Netto-Reg.-To.) wurden perfenft.

Genf. 26. Febr. Aus Bouloane wird der Bufammenitob

bes englischen Transportcompfers "London" mit ber fijden Bachichite "Curopa" gemelbet. Der englite bampfer "Northweltern Niller" (obbs Br.-Bieg.-To.) in norwegische Dampfer "Snetappen" find, wie aus Dom melbet wird. gescheltert.

Die Versenkung der holländischen Schiff.

Bie poranszuiehen war, geben in Solland die ber Erregung über die Torpedierung von sechs holling Schissen im deutschen Sperrgebiet (der als torpedien meldete Dampfer "Wonado" ist inzwischen wohlbet im Hossen eingetrwisen, das achte Schiss war recht umgefehrt) noch immer sehr boch. Doch degunt deutsche Erflarung beruhigend gu wirfen. In ibre iprechungen laffen die Blatter burchichimmern, bavon Dentichland Erfat für das Berlorene erwarte, b Anjuhr von Lebensmitteln Schiffsraum b.

Die Dhumacht ber "großen Glotte".

Eine Reuteriche Darstellung, durch welche mm Ohnmacht ber englischen Flotte in den eigenen Com su verichleiern fucht, indem man erflart, die bollor Schiffe batten por ihrer Abfahrt von Falmouth teine ftruftionen von der englischen Abmiralität verlangt feien mit vollen Lichtern gefahren, fo daß fie die Die bireft anlodten, wirft in bollandischen Kreifen menie seugend. Nieuws van den Dag" ichreidt in einem i artifel über die Berienfung der hollandischen Se "Das U-Boot icheint seine Arbeit so gemächlich vern su baben, als ob gerade bei den Scilly-Inseln, der meiften befahrenen Stelle in ben weitlichen englischen maffern, nicht die geringfte Musficht bestanden batte . englischen Berftorer zu begegnen, ein Umstand, der ferenglische Marine nicht gerade ichmeichelbaft ift.

Die Lage bei Rut el Amara.

Der türfiiche Beeresbericht vom 25. Februar oon ber Tigrisfront: Blangemag und um ihre bindung mit eingetroffenen Berfiarfungen bergud wurden unfere tapferen und beldenhaften Truppen, b einem Jahre die porgeichobenen Stellungen bei 2 Amara und öftlich und weftlich bavon gehalten baben, in meftlicher Richtung gurudgenommen. Der Feind bie Bewegung gar nicht.

Verzweifelte Lage des Saloniki-Deeren

Gine Folge bes bentiden U.Boot-Rrieges Der deutsche U.Boot-Arieg beginnt feine B auch ichon auf den Kriegsichauplaten zu üben. Das's amtliche Sofioter "Echo de Bulgarie" ichreibt:

Durch den Tauchbootkrieg tritt der abenteuerliche Chander Salonifier Entente-Expedition deutlich bervor. Racht bisberigen Wiberfolgen Sarrails wird die Lage leiner Im um so ungünstiger, als sie aus dem ausgelogenen Moede feine Ledensmittel bezieben können und bloß auf den Se angewiesen sind, der jest abgelverrt ist. Anstatt einen Wistor zu bilden, wird die Armee Sarrails für die Regiens des Entente zu einer Quelle neuer Berlegenbeiten. Zu ernsteren Africa unstädig, wird die Armee Sorrails, men den Tauchbooten gelingt, sie von ihrer Basis gänzlich schneiben, dem sicheren Untergang geweibt sein. Die neuw wegung der Entente-Diplomatie in Athen schein berritt Bangigseit zu verraten, die sich Briands, des derübtlichers der Bassan-Erpodition, demächtigt dat. Iedebat der Tauchbootkrieg der Armee Sorrails einen schaft der Tauchbootkrieg der Armee Sorrails einen sch Durch ben Tauchbootfrieg tritt ber abenteuerliche Che Schlag verfett, indem er bie von der Entente erfebnte C ber Fronten geritort bat.

Gahnenflucht in Italien.

Das italienische Amisblatt vom 17. Februar verd licht einen Erlaß, bemaufolge ber Strafvollgug und ge liches Borgeben gegen Angehörige bes Beeres mi bes Krieges ruben follen. Die wegen Fahrenfluck Untersuchung stehenden oder beschuldigten Soldaten, ichließlich der außerhalb der Kampfane in Festungen Seeplaten ftebenden, follen an die Front geschicht m Soldaten, Die aum ameitenmal fabnenflüchtig merben,

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rafter.

Radbrud verboten.

"Tropbem, aber Bapacken", fuhr sie tort, "wirst du mir eine Bitte nicht abschlagen: ich bedarf dringend 300 Mark — ach bitte, liebes Bäterchen, schlage sie mir nicht ab, denn du würdest mich sonst unglücklich machen!" 200 Mart?! - Und su welchem Bred denn? - Bobl für einen Schmud ober fonftige Toiletten-Artifel?

Sag' es mur ohne Scheu, mein Rind, du brauchst deshalb nicht verlegen zu werben." "Rein, Bapa, es ift nicht für bergleichen — ich bin ja fo reich an Schmudfachen und schönen Toiletten, daß ich gar nichts mehr wunsche. Dor' mir mal su, Bapa, ich

meiß eine rubrenbe Beichichte . Schon wieder eine rubrende Geschichtet - Bor wenigen Tagen erit baft du mir eine foldie ergablt und mir ein nettes Summchen berausgelodt. Sore, Kind, au

viel des Guten tun, taugt nicht!" Bor' nur, Bapachen, es ift aber auch gu ichredlich! -Mis ich por einer Stunde, nur wenige Schrifte von unferem Haufe entiernt, an dem Saufe des Kaufmanus & vorüberging, trat aus demfelben eine noch junge Frau. Es fiel mir auf, daß diese su verbergen suchte wie sie weinte. Blöglich begann ihr Schritt unlicher zu werden, und ich sab, wie sie wantte. Ich eilte auf sie zu und fam eben noch sur rechten Beit, sie vor dem Zusammenfallen zu be-wahren. Andere Leute kamen hinzu, und man ließ sie sanft auf die Stufen der Treppe des Lichen Saules nieder. Sie schien offenbar den besteren Ständen anzugehören. Sie war swar einiach gefleibet, doch lag trotdem in ihrer Ericheinung, in ihrem ganzen Weien eine gewisse Eleganz, etwas entichieden Distinguiertes, Bapa. Die arme Frau tat mir recht leib; ich bat bie Leute, fie boch in das Saus des herrn L. su tragen, dem auf den falten Stufen mußte fie fich ja erfalten. Man folgte meiner Bitte. Da ichlug die bisber Obumächtige die Augen auf und sagte leise, daß mur ich es hörte: "Rein — nicht dort hinein!" — Ich bat min jemand, eine Droschke zu holen, um die Kranke nach Hause zu bringen. Dankbar sah sie mich an und sagte kaum verständlich: "Ich habe aber kein Geld, um eine Droschke zu bezahlen." — Ich erschaf heftig. Diese so ankändig aussellende Dame batte kein

Geld! — Wir tam jest der Gedanke, das ne wohl mehr unglücklich als frank fein moge und ihr Leid fie übermaint habe. Ich bat fie, mir ihre Wohning zu fagen; ich wollte ite nach Dauis fabren laften. Langtam batte ite ich wieber erholt. Sie ersählte mir nun eine lange Leidensgeschichte. Ihr Mann ist Gelehrter und hat einen ehren vollen befannten Ramen — ich selbst babe schon mehrere feiner Arbeiten gelejen Rrantheit jedoch und andere Un-gludsfälle haben Die Sourpfennige der fleinen Familie aufgezehrt, jo daß die Arbeitsunfahigfeit bes Mannes die arme Frau mit ihren noch fleinen Rindern dem bitterften Mangel aussett. Annmer und Elend haben denielben dem Grabe nahe gebacht. Heute noch iollen die unglick- lichen Leute eine Schuld von achtzig Talern entrichten, midrigenfalls ihnen der lette Reft ihrer Sabe genommen werben wird. Dann aber werben fie alle - ber frante Mann und die junge Fran mit den sarten Kindern -brot- und obdachles feint"

Gifelas Augen fcbimmerten feucht. Bewegt hatten die Eltern der Ergablung ihrer Tochter gelauicht und blidten nun gerührt auf die beredte Fürsprecherin.

"Mein Taichengeld", fuhr Gifela fort, "babe ich der armen Frau fofort gegeben. Bapa, und für das übrige foraft du, mein autes Baterchen — nicht wahr?"

"3a. to", entgegnete ber Millionar mit erntem Ropt-ichutteln; "es gibt viel Unglud auf Gottes Belt! - Dein Tochterchen weiß es auch immer aufzuftobern. Dreihundert Darf find swar eine gans erfledliche Summe, boch wenn man einmal helfen will, fo tue man es orbentlich ober lieber gar nicht. Mit dreibundert Mart aber ift ben armen Leuten auch noch nicht geholfen — es bedarf mehr, und menn ich das nicht gebe, fo tonnte mein Gifelden fa feine Rube mehr finden."

herr Schwind ging nachdenflich ju feinem Gefretar, soo ein Rach auf und entnahm bemfelben swei Baufnoten, die er Bifela reichte.

"Sier, mein Rind", lagte er, "geb und trodne die Eranen biefer Ungludlichen."

Taulend Mart's" rief Gifela freudig erstannt. Taulend Mart? — Dh, du guter, himmlischer Bapal — Run will ich aber auch gleich selbst bingeben und die Armen aus Lingst und Sorge reißen! — Dh, wie macht mich das so glücklich! — Abjeu, liebes Baterchen, ich danke dir taulendmal. - Abieu, Mama, sum Effen bin ich surud!"

Und fort iprang die elfengleiche Geftatt, glud Tranen trodnen su fonnen.

Froben Blides icauten die Eltern dem ichonen Da nach, wie es mit freudestrahlendem Antlig davoneilte, arme Unglüdliche zu tröften. — Wie ein behrer St engel mußte diese sterliche Madchengestalt in der haufung des Elends erscheinen, für die Armsten die körperte Wiederkehr des Kinderglaubens an die a Engel.

Mir haben an ihr doch einen Schan, Grau, my felten einen gibt; bies Rind verdient es, fein, wie es uns gludlich macht!" bemerfte der Mil

Und doch will es mir icheinen, als fet fie nicht fo von Dergen froh. Früher war fie gang anders fieht auch etwas blat aus, und ich anglitge mich fall

Berftoblen lächelnd antwortete Berr Schwind: ja, ich hab's auch schon bemerkt, sie ist nicht mehr sonst! — Und — merkwürdig! — Seit wir unter !! haus im Ribeingau verlaffen, ift fie weit ernfter, nach licher geworben und

"So? - Meinit du, lieber Johannes? - Sie mal, da fann boch nur ber junge Baron daran idulb bem feit jener Beit bat fie ibn nicht mehr gefeben.

Das lag dich nicht gramen Frau, der Baron beichaftigt auch nicht einen Gedanten Gifela's me Dent' mal nach, es gibt noch andere, von denen ni fich auch trennen mußte, als wir com Landbaufe ichie - bemerfte mit felbstaufriedenem Lacheln Bert Gal

Einen Lugenblid fann die forpulente Dame bann rief fie erichredt: "Du dentst doch nicht an bei Forftfanbidaten ?!"

Lachelnd nidte Berr Schwind; er mußte ich ooraus, daß jest eine aufgeregte Rede seitens seiner folgen werde, wußte auch, daß es damit nicht auf ichlimm fei und fie ichließlich doch nachgeben werde.

In der Tat begann die aus ihren süßesten, balts reichsten Träumen gestürste Mutter, gans entjest Gatten flar zu machen, daß es unmöglich sei, Etiela einem fo einfachen, burgerlichen Manne gu verbeit Mubig horte herr Schwind feine Frau an. Mis fie es ericopit innebielt, lagte er gelaffen, por fie bintretent e Fortjegung for 27 2 1013 manteCelles 191 entanbeten - 1821 B

Malle an

thing su the an fir ealientidie ante an 9 ne Kriege Schiffe to Tonner 24 270 I ergen, 26. in Geelper

mereburg. Berlauf Berlauf den Male Laufospi albinnton ms Auel pauer fei distant. 26 ne VIII oder Allru

r und f lochameril d der gege HHE DOT man d tland be bag bir netes, 5 effichteit. unbegre brung in

find far

eneral &

flinbed, 1

ereinigten

nation ti

madesu Bafer, der Ber n Fachfer ettlofe Di an der n eine C Lapfert Giant al mund für Rational Bon de molid 1 nenen go enft auf

mer ein! Unforder ne Refru perben m ttflärt : maieren e und be Mobili n Rriege gilde, di o giner tet. Gi

den fan me ferie muf ben t, bob ! Deann m en perlo ongrefibe n gefuch nt die S Die Bre das Bor nel (Id

merbe.) ber Bere l ber Lin boote, Provin

berfügt, ines sier

mertblatt für ben 27. Februar. 615 | Monduntergang 511 | Mondaufgang

12¹⁰ 页. 8⁴⁰ 夏.

Bom Weltfrieg 1915/16.

1915. Eroberung französischer Stellungen bet 20 Kilometer Breite und 6 Kilometer Breite und 6 Kilometer 2016. Ofterreichisch ungarische Truppen nehmen

fortifinifcher Dichter Longfellow geb. - 1814 Gleg gebliebeten unter Schwarzenberg über Dubinot bei Bar-fur-1829 Breufilder General Bernbard v. Berter geb.

uggeich für den ersten Fall abgeurteilt, hierauf aber falls an die Front geschickt werden. Irgendwelche rhung zu dieser Anordnung erübrigt sich, da die abe un sich sowohl das Waß von Kriegslust unter indienischen Deerespssichtigen wie das herrschende iats an Referven beleuchtet.

or Kriegspolt.

thren day arte, da n beni

e man

ollans

feine

te U.B

menig u einem en Sch

altiden patte, et

der får

mar m

fore heraute pen, be

bei R

feind m

eeres.

teges

te With

che Chan Radii iner In

ben &

einen M.
Regien
n. Bu
ild, wes
inglich
die nem
ibereiß
s berib

ebnie @

ar vero und ger

nenflud oldaten

flungen

hidt me

erden, h

t, glud

ten Man oneilte, brer &

in ber ten bie

die =

ran, ma

gliidis t Willis

dier 1

iders

telat to a

ich fait! imind: ht mehr

unier &

er, nam

- Steb

aron S

's meb

nen ma

rt Som

nt an de

te fchon

feiner &

merbe.

n, hofin

mtiest | Sifela

lle fie en

tretend a

ung folk

nicht got

eben.

m3 |s -

Beidam, 26. Febr. In England werden drei hollan-Schiffe mit 20 000 Tonnen Chilffalpeter und 24 Schiffe w Tonnen Rougen, 38 500 Tonnen Mais, 14 620 Tonnen 21 270 Tonnen Gerste und 15 083 Tonnen Olfuchen

tergen, 26. Jebr. Seit der deutschen Erklärung der ver-an Seeiperre ift der erste Dampfer aus England benfabung bier eingetroffen.

erreburg, 28. Febr. Rach Rachrichten von der Front im Beclauf der letten Angriffe in der Seen-Gegend Berlauf der Kampfe bei Baranowiticht die Deutschen ihm Rale Bangerautos von einem neuen Tov. foge-Imfen gur Bermendung.

Bablington, 26. Febr. Abmiral Griffin bat befannt-bat Konftruftionsgebeimnife über Schlacht-eine Lusland gelangt feien. Gegen einige amerikantiche bauer fei Unterfuchung eingeleitet.

norif ift an Bord des banischen Bostdanter Graf est VIII." wegen Untersuchung der Bassagiere bier über one surudgebolten morben.

und flotte der Vereinigten Staaten.

Die iebige Starte.

sorbameritas Wehrhaftigkeit und Kriegsbereitschaft, m der gegenwärtigen internationalen Lage so große netiamfeit für fich in Unipruch nehmen, werden in nur von unbefangenen Gemutern überichant. Sort it man die großen Worte und die Brahlereien ber pland befoldeten Breffe, to fonnte man allerdings daß hinter all bem Getne ein bis an die gabne wetes, sum Drauflosichlagen bereites Geer ftebe. ellichkeit aber ift in diesem Lande der sonft aus mbegrenzten Möglickeiten die Möglickeit einer brung im europäischen Sinne bes Bortes gar febr

s find faum zwei Monate ins Land gegangen, seit-dertal Hugh Scott, der Chef des amerikanischen allabes, dem Kongreß in Walbington fundtat, daß meinigten Staaten gegenüber jeglichem, auch nur maßen in Befracht kommenden Feind der Alten endezu wehrlos feien. Wohl fuchte dann Herr Baker, der feit März vorigen Jahres als Ariegswirft, die harte Wahrheit gu verblumen; aben Fachfenntnis getrübt werden, über des Landes auf im Ronpres sum besten gab, war nichts als miose Redenbung. Scott erffarte rundweg, daß an ber megifanischen Grenze deutlich gezeigt babe eine Sorte Golbaten die von Remton Bafer mit Tapferfeitslichtichein geichmudte Rationalgarde Cans abgesehen biervon, seitige die Werbung für ermbfür die Mationalgarde ftets täglichere Ergebnisse. lige Ausweg fei die Ginführung ber Wehrpflicht; ationalgarde fonne man fich im Kriegsfalle nicht ver-Bon den 16 600 Mann, die gum Dienft au ber m Subgrenge des Landes aufgerufen wurden, find rechlich 10% einsach nicht erschienen, und unter den men gab es viese, die sich weigerten, den Eid für einfe außerhalb des Landes abzulegen. Und von Gemet einberusenen Gardisten konnten 20% den gemigen, während 43% und Anforderungen nicht genügen, während 43% und ne Refruten waren, die erst monatelang hatten ge-erben mussen, ehe sie für friegsverwendungsfähig atlärt werden können. Bon den Offizieren und sieren erschienen auch kann zwei Orittel des Beund von diefen betrachteten noch viele die Sade h erft Diet Do nach dem Aufgebot melbeten. Rurs, es fehlten Mobilifierten, pergliden mit der auf bem Bapier Rriegsstärke, rund 97 000 Mannt . . . Auf Grund genannten "Rational Defense Act" ist diese Art mosibe, die im Rebenannt das Soldatenspielen betreibt, ib einer Frist von drei Jahren au 75 übungstagen üben. General Scott fand aber, daß selbst von don famtliche Abungen burchgemacht hatten, noch ins sechs Monate abgerichtet" werden müsten, ehe auf den Feind lostaffen könnte. Es wurde ferner daß bas Beer am 1. Ceptember porigen Jahres Dann weniger zählte, als "man erwartet batte". In verlodendsten Bedingungen batte man auf Grund marefibeichluffes 20 000 Mann neuer Truppen angefucht, aber es meldeten fich faum 8400. Und bie Schulb an biefen Buftanben? Man fuche bie Die Breffe jammert barüber, daß die Danteemutter Bort hielten: "I did not raise my boy to be (3ch ergog meinen Jungen nicht, damit er

beffer als um das Seer ift es um die Kriegs. er Bereinigten Staaten bestellt. Es ift nicht notig. ber Lintenidiffe und Ruftenpanger, ber gefdupten eldusten Kreuger, ber Ranonens, Torpedos und Broviant., Mimitions- und Werffiatischiffe, über Bat, einzeln gu verzeichnen. Es fei mir gefagt, Schlachtfreuger fehlen, und bag die porhandenen Deraltet find; bagegen barf fich bie amerifanische siemlich gut organifierten Unterfeebootsabmehrtubmen, ihn beforgen raide Motorboote, von benen Sahre eine größere Angahl gebaut murbe. Bentimeter-Schnellfeuerfanonen ber Betlebem Steel

Company. In gehn Staats- und acht Brivatweriten, elf großen Bangerplatten- und Artilleriematerialwerfen und vier großen Panzerplatien- und Artillertematerialwerten und vier Torpedowerkstätten sinden die amerikanischen Seestreitkräfte ausreichenden Rückbalt am Feitlande. Das Flottenban-programm für 1917 umfaßt vier 83 000 Tonnen-Panzersichise, die die Namen "Colorado", "Washington". "Otarpland" und "Best Birginia" erhalten sollen: sie sind als Schwesterschisse der im Ban besindlichen Panzerichise Schwesterschisse der im Ban besindlichen Panzerichise "California" und "Tennesse" gedacht. Für 1918 plant man den Bau von 40 000 Tonnen Banzern mit ist amölf 40 6. Lentimeter Rayonen und einer Fahre je smolf 40,6 . Bentimeter . Ranonen und einer Gabrgeschwindigkeit von 28 und 24 Knoten fatt ber 21 Anoten, die die normale Geschwindigkeit aller neueren amerikanischen Banzerschiffe darstellen. Seiner Bollendung entgegen geht im Newporker Schiffsbauarfenal das Panzerschiff "Arizona", ein Schwesterschiff der "Benniploania". Da man die Widerschandsfähigkeit der neuesten Banzer erproben wollte, ichoffen fürglich die Bangerichiffe "Bennfplvania", "Revada" und "Oflahama" aus 35,6 Bentimeter-Kanonen auf den mit neuen Banzerplatten betleideten alten Monitor "Katandin", der als Bielschiff benust wurde. Besondere Bedeutung mißt man den sechs großen Schlachtfreugern, beren Bau in Ausficht genommen ift. Bu; Die erften vier follen fofort gebaut werben und Die Namen Conftitution", "Conftellation", "Alliance" und "Congres." erhalten.

Gertliche und Provinznachrichten.

Aufwandsentichädigung für joldatenreiche Familien. Rach dem Bundebraisbeichluffe vom 26. 8. 14 fonnen Jamilien, deren Göbne durch Ableifung ihrer geschlichen zweis oder dreijährigen Dienstzeit als Unteroffizier oder Gemeiner eine Gesamtdienstzeit von 6 Jahren zurückgelegt baben für jedes meitere Dienstiele ales ihr iedes meitere Dienstellen haben, für jedes weitere Dienstjahr eines jeden feiner gefeplichen sweis ober breifahrigen Dienftpflicht in benfelben Dienstgraden genügenden Cohnes Mufwandseutschädigungen von 240 Mart jabrlich gezahlt werden. Der Anspruch ift bei der Gemeindebehorbe bes Ortes anzumelden, in bem der Berechtigte feinen gewöhnlichen Aufentbalt bot. Gin-ipruche gegen die Beicheide der Gemeinden find an den Regierungsprafidenten zu richten. Die Ginreichung von Gefuchen an andere Dienftitellen (Kriegominifterium, Minifterium bes Innern uiw.) führt nur zu einer Bergogerung der Enticheidung.

bie Falle, mo die Abgabe von Baren vom gleichzeitigen Rauf anderer Waren abbangig gemacht wird. So erhalt man bei manchen Kleinbandlern Apfelfinen nur, wenn man bie gleiche Menge Bitronen gleichzeitig tauit; ferner werden vielfach Sufgigfeiten nur in Atrappen ober nur auch als Beigabe zu Marchenbuchern ober unter der Bedingung bes Raufs einer teuren Lotte, in der das Ronfeft liegt, su einem sum Rabrwert natürlich gang unverhältnismäßig boben Breise vertauft. Bor derartigen Sandels-migbrauchen bat die Reichsprufungsfielle für Lebensmittelpreife icon im April 1916 gewormt. Das ermabnte Berfahren ift rechtlich ungulainig und ftraibar: denn mit berartigen Bertaufen ift eine Burudbaltung der vom Berbraucher geforderten Ware verbunden, so daß Strafbarteit megen übermäßiger Breisfteigerung begrünbet ift. Außerdem fam in Frage fommen, daß ein derarfiger Sandler, der nur unter bestimmten Bedingungen verfauft, auf Grund ber Berordnung über die Fernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Sandel als unguverläffig vom Sandel ausgeichloffen wird. Ferner barf nach der Breisprüfungsstellenverordnung, soweit die Preisprüfungsstellen für eine Ware den Aushang von Breisverzeichnissen vorgeschrieben haben, die Abgabe der im Aleinverkauf üblichen Mengen an Berbraucher zu den angefündigten Breifen gegen Bargablung nicht verweigert werden. Es wird Aufgabe der Breisprufungöftellen und der ionstigen in Betracht tommenden Behörden fein, gegen folchen mittelbaren Breismucher einzuschreiten.

D Angebot minderwertiger Rraben gu Wucherbreifen. Geit einiger Beit merden auf dem Bildmarft Graufraben und auch mobil andere Rraben den Sausfrauen gur Beind auch wohl andere Kraben den Haustrauen zur Bereicherung ihrer Speisekarte angeboten und finden auch Absa. In der jetigen Beit der Fleischknappheit ist ja jede Bereicherung des Fleischmarktes zu begrüßen, aber die Hausfrauen sollen nicht annehmen, daß die Kräbe etwa einen guten Braten abgibt. Das Fleisch der gewöhnlich gebandelten grauen oder Rebelkräbe ist mit den jungen Saatfraben nicht gu vergleichen, es ift abfolut mager, ohne jedes Gett und jest bei ber targlichen Rabrung ber Bogel notürlich troden und gabe. Es ift baber ben Saustrauen nur anguraten, die Rraben nicht gu braten, fondern fie in ber Art eines Ragout ober Fritaffees gugubereiten. Die erste Bedingung ift, bag bie Bogel nicht gernoft, iondern mit Dout und Federn abgesogen merden, eine einfache und leichte Arbeit. Daburch verliert das Fleiich von feinem nicht angenehmen Geruch. Benn nun bas Bleifch noch einige Tage in faure Dilch ober in eine ichwache Eifigmitchung gelegt wird, gewinm es auch noch an Weichbeit und Wohlgeichmad. Gegen bie Bermendung der Graufraben ift nichts eingumenben, menn man nicht mehr von ihnen verlangt, als fie wirflich bieten tonnen, bagegen muß ber jetige Breis birett als Bucher bezeichnet werden. Im Großhandel wird die Krabe mit 1,50 bis 1,75 Mart bezahlt und in den Geschäften wird fie mit 2,75 Mart ausgeboten, bas ift für bie menigen Gramm bes minberwertigen Fleifches ein gang unerhorter Bucherpreis, und das follten fich die Sausfrauen bei bem Einfauf mobl überlegen.

Sachenburg, 27. Febr. Der auch hier wie in gang Maffau und barliber hinaus gut bekannte unermubliche Forider und Schriftfteller auf bem Gebiete ber naffauischen Geschichte, Stadtarchivbirektor hofrat Dr. Spielmann in Wiesbaben, ift bafelbft ploglich verfchieben. Er war 1861 in Neuwied geboren, wurde Bolfsichullehrer, tonnte aber megen eines Ohrenleibens biefen Beruf nicht ausliben und mandte fich ber Schriftstellerei au. 1892 murde Spielmann in Wiesbaben Stadtarchivar, promovierte 1894 an der Univerfitat Bern mit der Differtation "Das Gymnasium zu Joftein". Im Jahre 1904 verlieh ihm Großherzog Aboif von Luzemburg wegen feiner Berbienfte um Die naffauifche Beichichte ben Sofratstitel. Der Berftorbene hat u. a. auch bas für bie 600-Jahrfeier hachenburgs vorgesehene Festspiel "Der

Femgraf" verfaßt, bas amar im Drud ericien, aber nicht aufgeführt werben tonnte, ba infolge Rriegsausbruches die gange Reftlichfeit ausfallen mußte. Er. Spielmann war nor Auguft 1914 öftere gu ben Broben bier anwefend und wird man fein Sinscheiben mit Behmut bernehmen. Die Stadt Sachenburg läßt an bem Grabe Diefes hervorragenden Mannes bei ber Beftattung einen Rrang mit Schleife in ben Stadtfarben und dem Auf. brud "Dem Dichter bes Femgraf - Die Stadt Sachen-bura" nieberlegen

" Moutobour, 26. Febr. In ber Gemeinde Deefen find in gwei Fallen amelich Bodenerfrantungen festgeftellt worden. Die beiden Berfonen aus einer Familie find in einem Ifol'e bans untergebrucht. Die Geuche ift von

bem erfranten Mann ei geichleppt worben. entgleifte heute mittag ein Wagen ber eleftr. Stragenbahn und filitgte eine mehrere Deter hohe Mauer herunter. 20 Nabrgafte murden babei teilmeife fdmer perlett.

nah und Fern.

O Tas Gahrenunglind auf ber Mofel. Bu bem Lod fanden, werden noch folgende Einzelheiten gemelbet: Der erfte ichwere Eisgang auf der Mofel war bereits porüber, nur vereinzelt murben noch Gisichollen gefeben. 3m Augenblid, als die fabre fich auf der Mitte des Stromes befand, wurde fie von ichweren Eisichollen erfaßt und sertrummert. Die Eisichollen, die fich mojelabwärts nach dem Rhein zu bewegten, haben eine außerordentliche Starfe. Es murben ans Land gedrudte Schollen von über hundert Bentner Schwere vorgefunden.

O Schiffahrtsverfehr zwischen Mannheim und Bafel. Die Berhandlungen, Die feit einiger Beit über die Biedereröffnung ber Rheinschiffiahrt von Mannheim und Rehl bis Bafel geführt worden find, haben gutem Bernehmen nach au einem befriedigenden Ergebnis geführt. Der Eransport von Massengütern auf dem Rhein nach der Schweiz ift beschlossen und burfte in furger Beit aufgenommen werden. Es handelt sich nur noch um die Er-ledigung einzelner technischet Fragen. Die deutschen Be-hörden haben ihr Wöglichstes getau, um der Schweis die erwünlichte Schiffahrtöftraße wieber zu eröffnen.

o Gin neues Edmergbetanbungemittel. Bur ort. lichen Schmersbetaubung bemabrt fich bis jest immer noch bas Kofain am beiten; es fann aber, ba es ein siemlich ftartes Gift enthold, nicht immer angewendet werden, por allem nicht bei lange bauernden Augenoperationen. Best bat der Dalberstädter Augenarzt Dr. G. Sirich in dem Supraenin, einer Mischung von Afoin und Rovofain, ein neues wirksames Betäubungsmittel, das die guten, aber nicht die schlechten Eigenschaften des Kofains besitzt, ber gestellt. Supraenin-Einsprigungen follen nicht nur bei augenärztlichen, fonbern auch bei zahnarztlichen Operationen meit ficherer und volllommener wirten als Ginfpritungen

O Wrofte Stiftungen. Die beutiche Bentrale für Rriegs. lteferung von Labaffabritaten mit bem Gip in Minden bat bem banrifchen Kriegsministerium jum zweifen Dale 100 000 Mart sur Unterstützung bedürftiger Familien eingesogener Mannichaften sur Berfügung gestellt. Außerdem hat die Bentrale 500 000 Mart für das Rote Krens geitistet. Der Kommersienrat Jasob Pseisser in Kaiserslautern erricktete zu seinem siedzigsten Geburtstag Stistungen im Gesamtbetrage von 155 000 Mart, davon
100 000 Mart zu einem Fabris-Unterstützungssonds für
Krieger und ihre Hinterbliedenen.

Sin den Bergen verungliicht. Am 17. Februar baben, wie aus St. Morit gemeldet wird, der Buchhändler Stack aus Bosen und eine Lehrerin aus Lausanne einen Ausflug in das Salanfogebiet unternommen. Da sie nicht zurückehrten, ging eine Rettungsmannschaft ab. Die Touristen batten fich verirrt und wurden nun am Guige einer 70 Meter hoben Felsmand als Leichen gefunden.

O Deutsch- Frische Wesellschaft. In Berlin wurde bieser Tage eine Deutsch-Frische Gesellschaft gegründet; au Mitgliedern des Borstandes wurden die Reichstags-abgeordneten Erzberger. Freiherr v. Richthosen und Graf Westarp gewählt. Die Gesellschaft bezwedt die Förderung der gesamten Beziehungen zwischen Deutschland und Fland. Die Leitung der Zeitschrift, die sie berauszugeben gedenkt, wurde dem irtiden Schriftstler Dr. Georges gedenft, wurde bem irtiden Schrifffeller Dr. Georges Chatterton-Bill anvertraut.

@ Automobilunfall der Ronigin bon Rumanien. Ruffifchen Blattern gufolge ift die Ronigin von Rumanien in Jaffy bei einer Autofahrt zu einem Militarlagarett ver ungludt. Alls ihr Wagen burch eine febr belebte Strafe fuhr, blieb plöglich ein kleines Mädchen mitten auf dem Fahrdamm ftehen. Der Führer wollte ausweichen und bremfte, aber infolge eines Schadens verlagte die Bremfe und das Auto fuhr mitten in einen Laden binein. Sowoh die Königin wie der Wagenführer wurden durch Glas fplitter nicht unerheblich verlett, und es beigt, daß bie Ronigin auch innere Berletungen bavongetragen habe.

6 Gine Drahtfeilbahn zwifden Schweden und Finnland. Gine überraichenbe Rachricht bringt die Geogra-phische Beitschrift. Die Schweben haben begreiflicherweise Anftand genommen, eine burchgebende Gifenbahnverbindung nach Rugland bersustellen. Dafür ist aber seit etwa einem Monat zwischen ben Städten Haparanda und Tornes eine Drahtseilbahn, an deren Betrieb sowohl Deutschland wie Rugland ein besonderes Interesse haben, im Bau. Die Bahn soll nämlich Liebesgaben für die beiderseitigen Gefangenen beforbern.

Bunte Cages-Chronik.

Lauban, 26. Febr. Auf bem Berte ber Bergwerks-Aftien-Gefellichaft Gludauf in Lichtenau find burch Einatmen giftiger Gale fünf Bergleute erfitat.

Bern, 26. Febr. Infolge eines Unfalles, den er mit feinem Blugzeug erlit, starb im Alter von 35 Jahren Eduard Lumière, der Erfinder der Farbenphotographie.

Bürich, 28. Febr. 3m Munitionslager von Rennes wurden am 2. Februar durch eine Explosion 80 000 Tonnen Munition vernichtet. Unter den Trümmern lagen 200 Tote und über 700 Berlette.

Bunte Zeitung.

Das Friedenedatum auf dem Spiegelrahmen. In einer Planderei über Inidriften und Berie aus dem Schützengraben gibt ein Mitarbeiter der Frankfurter Zeitung auch das folgende Gedicht" das er auf einem Spiegelrahmen fand, und bas von verschiedenen Unteren" nach und nach gufammengedichtet worden ift, wieber.

- 1. "Dh. biefer Belbaug, Das ift fein Schnellaug."
- "Rein. Sefundärbahn. Denn er halt lang an."
- "Datt' ich bas gebacht, Bar' ich nicht nach Frankreich gemacht."
- Balte bier mein eigner Bille, Derrichte bier balb Griebensitille."
- Gebt euch zufrieden, liebe Leut'. Im September ist große Freud'. Dann ist der Frieden da. Burra!-
- llnd trifft ber Brieben dann nicht ein, Co foll er boch ju Oftern fein."
- Denn Oftern noch nicht Briebe ift. Bringt ibn vielleicht ber beilige Chrift."
- Db neunzehnhundertfiebenundzebn, Wir immer noch bier brauben ftebn ?"

Manch ohne Fener. Bahrend der Belagerung 1871 fehlte es in Baris, gans wie beute, an Sols und Koblen, und Ber Binter mar bart, Um wenigstens einigermaßen Ab-hilfe zu ichaffen, ließ die Stadtverwaltung eine Anzahl Baume auf ben Boulevards und im Bois de Boulogne

fällen und jum Berfaul ftellen. Giner ber Raufer mart faft ben gangen Solsporrat, ben er erftanben hatte, in ben Ramin und gab fich alle erbentliche Blube, Die Scheite in Brand zu fteifen; es mar aber nuplofe Arbeit: bas allau grime Dols raudte smar gang antiendig, aber bremen wollte es nicht. Da jogte ber in all feinen Sofinungen getaufchte Barifer mit philosophischem Gleichmut. "Diefer Reinfall ermöglichte mir wenigstens die Feitstellung, bas bas Sprichwort lügt, wenn es behauptet, daß es feinen Rauch ohne Feuer gebe."

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Wegen berinchten Landesverrats standen der Zigarren-händler Vermann Betse und der Redasteur Emil Eichdorn, beide aus Berlin, sowie der Buchdruder Wilhelm Dabicht aus Reufölln vor dem Sitassenat des Reicksgerichts. Eichdorn hatte dei Habicht Flugdlätter druden lassen und ihn veran-last, teine oder eine unrichtige Drucksirma darauf anzugeden. Weise besorgte den Bertried dieser Flugschriften. Das Aleichs-gericht nahm den verinchten Landesverrat nicht als erwichten an, verurteilte die Angestagten aber wegen der unrichtigen Druckangade, und awar Weise und Eichdorn zu is d. Dabich su 3 Monaten Gesängnis. Die Strasen wurden als durch die Untersuchungshaft verbüst erachtet, der Reichsanwalt ließ iedoch die Angestagten sosort in Schubbast nehmen. feboch bie Ungeflagten fofort in Schubhaft nehmen.

seine Höchteistung in Ariegswucher verluchte der Kauf-mann Felix Rechnitz in Chemnitz. Er vot der Stadt Chemnitz 5000 Jeniner Baschpulver zum Preise von 127 500 Mark an; das Baschpulver war aber nichts als gemodlener Ton und batte einen Wert von böchsens 8750 Mark. Das Geschäft bätte, wenn es gelungen wäre, dem Kaufmann einen Gewinn von etwa 114 000 Mark eingebrocht; es gelung aber nicht und brachte ihm nur fechs Monate Gefangnis ein.

Volke- und Kriegewirtschaft

* Das neuerrichtete Landeskartosselamt für bat ieinen Sit in Berlin. Die amtlichen Besamm des Landeskartosselamts eriolgen im Reichse und anzeiger. Dem Landeskartosselamt wird die Kussich Durchsührung der reichsrechtlichen Berordnungen übe songung der Bewölferung mit Kartosseln und Kohliste zu dieser Aussührung ergehenden Borschriften inne preuhischen Staatsgediets übertragen. Es dat sicht nach Anweitung des Staatskommissars siernährung auszusüben. Die kaatlichen und kommunalen haben den innerhalb seiner Zuständigseit an sie gereindhen des Landeskartosselnsts zu entiprechen. Die gaussichtsbedörden haben die grundiätlichen Anpehanne * Das neuerrichtete Landestartoffelamt für jaden des Landestartosselants zu entiprechen. Die Kraussindsbederden baben die grundfählichen Unorden Liefter Ausglichtsbederden baben die grundfählichen Unorden Liefter Kartosselantz, der der Aussicht über die Ausbertaut dem die Durchfährung der don den Kommunalverdänden eriassen nungen über die Beriorgung mit Kartosseln und der innerhalb der Kommunalverdände und Gemeinden Lieften und der Kommunalverdände und Gemeinden Liefter der Verlöstlichtung der Kommunalverdände und Gemeinden Lieft prüsen. Der gesamte Geschäftsversehr der Verlöstlichen, Kommunalaussichten und Koblrüben isch prüsen. Der gesamte Geschäftsversehr der Verlöstlichen, Kommunalaussichten der Verlöstlichen, Kommunalaussichten der Verlöstlichen. Kommunalaussichten der Verlöstlichen, Kommunalaussichten der Verlöstlichen. Ausgenommen bleibt der rein geschanz sehr die Kristen Lieften die Anweisungen werden und der Abteilungen für Kibentrochung und für Kristen Die Anweisungen weten mit dem 1. In Kristen Die Anweisungen weten mit dem 1. In p Rraft.

> Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantmort Thepbor Rirdibübel in Bedenbur

Befanntmadung

über bie Bermenbung von Ruben bet ber Bereitung von

Rogaenbrot.

Bom 5. Jebruar 1917
Auf Grund bes § 5 ber Berordnung über die Bereitung von Badware vom 26. Mai 1916 (Reichs.Gesetzl. S. 413) und der Berordnung zur Aenderung dieser Berordnung über die Bereitung von Badware vom 18. Januar 1917 (Reichs.Gesetzl. S. 68) in Berdindung mit § 1 der Besanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamts vom 22. Mat 1916 (Reichs.Gesetzl. S. 402) wird kakimunt:

Bur Bereitung von Roggenbrot tonnen ftatt Kartoffeln Rüben, mit Ausnahme von Zudertiben, verwendet werden. Dabei entsprechen bundert Gewichtsteile Trodenriben hundest Gewichtsteilen Ractoffelfloden und hundert Gewichtsteile frifder Milben fünfgig Gewichtsteilen gequetschier oder geriedener Kartoffeln.

Diefe Bestimmung tritt mit Dem Tage ber Berfundung in Rraft. Berlin, ben 5. Februar 1917.

Der Brafibent bes Rriegsernahrungsamts.

pon Batocti.

Dirb veröffentlicht. Der Bürgermeifter.

Marienberg, ben 13. Februar 1917. Befannimadung.

Infolge Erhöhung bes von den Raffinerien gesorberten Einkaufspreises und Steigerung der biterreich-unaarischen Bahafrachtfäze ist mit den Petroleumgesclichaften vereindart worden, das bei Lieferung aus Keffelwagen frei haus bes Kleinhöndlers der Breis für i Liter Petroleum vom 1. Jebruar 1917 ab von 26 auf 27 Bsennig erlicht wird. Dieser Sag wird auch bei Lieferung des Ausgleichspetroleums mittels Steaßenwagen Anwendung finden. Bon einer Aenderung der Preise der Lieferung im Jah ist Abstand vervommen. genommen.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Birb peröffentlicht Sachenburg, ben 23. 2. 1917. Der Bürgermeifter.

Marienberg, ben 12. Februar 1917. Regelung ber Seifenabgabe und Seifenfontrolle.

Jeder, ber im Rleinhondel Geife abgibt, bat ein Lagerbuch Aber feine am 1. jeden Blonats porhandenen Beftande an Geife, Geifen-pulver und anderen fetthaltigen Bafchmitteln gu führen.

Jede im Laufe bes Monats natifindende Anschaffung von Seife u. f. w. ift von dem Geifenhändler in ein Berzeichnis einzutragen. Die bei der Anschaffung ausgestellten und erhaltenen Rechnungen und sonstige Unterlagen find in übersichtlicher Weise zu sammeln und zur Einsicht nahmedes Uederwachungsbeamten jederzeit zur Berfügung

Die bei ber Abgabe von Seife nim. erhaltenen Abidnitte ber Seifentarten find forgfältig aufzubewahren und bis fpateftens bem 10. jeden Monats an die Ortspolizeibehorden abzuliefern.

Für die Abgabe von Seife usw. gegen Borlegung von Ausweisen 3000 Rannameter Diegen, das über jede Abgabe nach Beit und Wenge sowie über den Bischen und die laufende Nummer des Ausweises (Bezugsscheins) öffentlich meistbietend versteigert. Muffchluß gu geben hat.

Bumiberhaublungen werben mit Gelängnis bis gu & Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu 1500 Mart bestraft.

Der Rreibausidjuß des Obermeftermalbireifes.

Sachenburg, ben 28 2. 1917. 2 Der Bürgermeifter.

Marienberg, ben 20, Februar 1917,

Befannimadjung.

In ber Beit vom 21. bs. Mis. bis 3. Marg be, 3e tonnen auf bem Diensteimmer ber Gintommenftener-Berlagunge-Rommiffion teinerlei munbliche Berhandlungen in Steuersachen worgenommen

Bont 4. März ab werdon werktaglich in den Dienststunden von 9—12 Uhr vormittags mündliche Erklärungen zu Protofoll genommen. Es wird dringend gebeten, die mindlichen Berhandlungen auf das notwendigste Maß zu beschänken.

Der Borfigenbe ber Gintommenfteuer Beranlaguns Rommiffion bes Obermeftermalbtreifes.

Birb veröffentlicht Dachenburg, ben 23. 2. 1917. D Der Bürgermeifter.

Medizinal-Kognak

zu haben bei

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

Die Abgabe des Fleifdjes erfolgt in dieser Woche wie nachstehend angegeben. Un bie Ginmobner ber Studt: Donnerstag ben 1. Marg 1917 pormittags 9-10 Uhr an bie Inhaber ber Gleifchfarten unt ben Rin. 451-Salug 10-11 1-50 51 - 100nadmittags 101 - 150151 - 200201 - 250251-300 301 - 3506-7 351 - 400und zwar bei bem Detgermeifter Rari Rramer, hier.

Die Abgabe an Die Banbbevöllerung erfolgt bei bem Detgermeifter &. Groß, bier am 1. Mars 1917, von 8 Uhr vormittags ab

Es wird erfucht, punttlich gur angefenten Stunde, aber auch nicht fruber ju ericheinen, Da Arenge Methenfolge innegehalten wird, um unnötiges Watten ber Raufer gu vermeiben. Die Mengermeifter find erfucht morden, den Raufern einen geheigten Raum juganglid ju maden, fofern fie marten muffen.

Der Butgermeifter Bodenburg, ben 27. 2. 1917.

Grobe Brennholzversteigerung Elektrische Talchenlampen im Stadtwaide Hachenburg.

Im Diffrikt 42 Brechfleck am Montag den 5. Marz.

Anfang vormittags 10 Uhr. Sammelpunft: Greng-weg Sochenburg-Dberhattert. Es fommen jum Berfauf:

500 Rmtr. Buchen-Scheit und Rnüppel und 12000 Buchenwellen

Im Diftrikt 32 Roter Klee am Mittwoch den 7. März 1917. Anfang pormittags 10 Uhr. Sammelpunft: Am alten Rorber Weg. Es tommen jur Berfteigerung:

200 Rmtr. Buchen-Scheit und Knüppel und 4000 Buchenwellen.

Sachenburg, ben 24. Februar 1917.

Der Bürgermeifter.

Holzverfteigerung.

Camstag, ben 3. Darg D. 36., vorm. 10 Uhr werden im hiefigen Gemeinbemalb Biftr. Behang

300 Raummeter Buchen-Brennholz

Mitftadt, ben 27. Februar 1917.

Der Bürgermeifter.

Turnverein W Hachenburg.

Schmerzlich erfüllt hat uns die Nachricht von dem Ableben unseres langjährigen Mitglieds

Hermrich Miller.

Lange Jahre selbst turnerisch tätig, hat er es verstanden, neben seinem anstrengenden Beruf die Vereinskasse in vorbildlicher Weise zu führen. Wir beklagen den Verlust eines braven Mannes, dessen Andenken in Ehren bleibt.

Der Turnrat.

Volksbildungsverein bachenburg.

Donnerstag, ben 1. Marg, abende 31/, tihr hait Bafthof gur Arone Gerr Pfarter Scharbt von Altiftadt einen burch Biditbilber erläuterten Bortrog fiber

Dentichlands wirtschaftliche Kraft. Bu gahlreichem Befuch labet ein Der Borftand.

Gintritt frei.

Madch

Tichtiges, propa

baldigft gefucht Frau Mut. Bimme

1 fraftiger

Limburg a. d.

Lagerarvo au fofortigem Giet hoben Lohn geing

> Phil. Shu (5. m. b. 8 Sachenburg

2 Lauferlow an vertaufen.

Jojei 5

stendihune Beiur, Orthey, Bachenburg, empfiehlt H. Dasbach, !

Genügel- und Schweinen

und Batterien

fteta porratig bei

Anodenidrot, erfter Qualitat, bas befie mi Renftfutter für Geflügel und Schweine, auch gut von Jungtieren, empfiehlt und verjendet a Bente à 1/2 Bentner D. 11

Siegener Knochennampiwerk, S Telefon 1221.

Wiedervertäufer erhalten Rabatt.

Bur bevorftehenden

Frühjahrs-Ausla

empfeblen:

Thomasmehl, Kainit, Kali Ralkstickstoff und Ammoniak = Superphos

Bon lehterem ftehen uns nur einige hundet jur Berfügung und geben wir hiervon nue fien-tums in Berbinbung mit anderen Dungemittel

il. Schneider G. m. Bachenburg.

Einkochgläser

befonbers greignet für

Fleischwaren

bieten aus neu eingetroffener Genbung billi-

C. von Saint George

Hachenburg.

Mit ber

Muffch Ergähler

h. 50

E Gebr Arras ab et. - Ri B. Gebr mileres (ter sine

)ieKa L Eitsung Die Unt m fait t ren bis o en fab n Reichst

e faken d erich, 8 Rratte, ming de Bort. Reiche Meine D

e Beriot

ote mit i ber & im habei mittel ien aufe Luzern t

witer Be Abermalt pffredite dluß gu ruter Bei dreigal ieben un reufifiche nt, ob ungen d Tragen niu volle 6 sicht 1 Debati 1 Debati

ungen m er Bedir richtig ! baben e dweifende im Bentri u fonnte, machen

Shabigung m ftarfen tierte But re Biel. Bie auf & große im auf allgen möglele, f

fcones ?